

Schulinterner Lehrplan des ASGSG Marl

Gymnasium – Sekundarstufe I/II

Englisch

(Stand: Juni 2024)

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	4
2 Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1 Unterrichtsvorhaben	7
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	78
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	79
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	85
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	85
4 Qualitätssicherung und Evaluation	85

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das **ASGSG** ist eines von zwei Gymnasien der Stadt Marl und ist in der Sekundarstufe I vierzünftig bzw. fünfzünftig in Jahrgangsstufe 5. Über den Unterricht hinaus steht den Schülerinnen und Schüler im Rahmen des „Individuellen Ganztags“ eine Betreuung zur Verfügung, die von Montag bis Freitag bis 15.30 Uhr flexibel und kostenfrei genutzt werden kann.

Mit der internationalen Klasse und der darauf aufbauenden Anschlussförderung gibt es zudem ein gut funktionierendes System zur Deutschförderung und Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen.

Die Schülerschaft des Gymnasiums ist gemäß der Lage des Gymnasiums in der vom Strukturwandel deutlich betroffenen Stadt Marl als heterogen in Bezug auf die sozialen, ethnischen, kulturellen und religiösen Voraussetzungen zu charakterisieren. Um auf diese heterogenen Voraussetzungen zu reagieren, ist im Leitbild der Schule unter anderem der Anspruch festgehalten, die vorhandene Vielfalt als Chance zu nutzen und die Talente jedes Kindes zu fordern und zu fördern.

Seit 2018 ist das ASGSG Teil der Bildungsinitiative **„Leistung macht Schule“**, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, individuelle Begabungen in vielfältiger Weise zu fördern. Um diesem Anspruch zu genügen, bietet das ASGSG viele Möglichkeiten für die Kombination von Pflichtunterricht und Wahlangeboten, um Schullaufbahnen gemäß den individuellen Talenten gestalten zu können. Zahlreiche Angebote ermöglichen z.B. durch einen deutlich ausdifferenzierten Wahlpflichtbereich II eine Profilierung in den Bereichen MINT, Sprachen, Sport, Soziales und Umwelt und kultureller Bildung. Darüber hinaus nimmt das ASGSG an verschiedenen Netzwerken teil, die zu einer Förderung der vielfältigen Talente beitragen können:

- *MINT-EC-Schule*: Das nationale Excellence-Schulnetzwerk *MINT-EC* bietet hervorragende Möglichkeiten zur Förderung von Begabungen im

MINT-Bereich auch über das MINT-Profil hinaus und ermöglicht das Erlangen des MINT-EC-Zertifikat als Auszeichnung besonderer Leistungen in diesem Bereich.

- *eTwinning-School*: Im Rahmen der Projekte *eTwinning* und *Erasmus+* erfolgen länderübergreifende Projekte zur Förderung sprachlicher Talente.
- *Medienschout-Schule*: Talente im sozialen Bereich können z.B. durch die Mitarbeit bei den *Medienschouts* weiter gefördert werden.

Lage der Schule

Die Schule im Stadtzentrum. Die Umgebung ist überwiegend städtisch-industriell geprägt. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar.

Die Hauptstelle der städtischen Bibliothek, die fußläufig erreichbar ist, bietet neben der üblichen Buch- und Medienausleihe auch Präsentationstechnik zur Ausleihe für Lern- und Lehrzwecke an.

Das Kulturangebot der Stadt Marl beinhaltet ebenfalls diverse Angebote für Kinder und Jugendliche sowie das Theater Marl, welches sich in Schulumnähe befindet.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Fachgruppe Englisch am ASGSG

Der Fachschaft Englisch gehören im Schuljahr 2023/2024 8 Kolleginnen und zwei Kollegen an sowie drei Lehramtsanwärter*innen.

Die Schule hat kein sprachliches Profil mehr, das Fach Englisch wurde als Eingangssprache beibehalten. Im Schuljahr 2023/2024 besteht es gemäß der aktuellen Stundentafel in der Sekundarstufe I vierzünftig (fünfzünftig in Klasse 5) unterrichtet, in der Qualifikationsphase bestehen jeweils zwei Leistungskurse und drei Grundkurse.

In allen Jahrgangsstufen sieht sich die Fachschaft Englisch den Leitzielen der sprachlichen und interkulturellen Handlungsziele verpflichtet, eine Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten in Kombination mit sprachlicher Auseinandersetzung gilt als obligatorisch. Hierdurch ergibt sich in Konsequenz ein Perspektivwechsel mit dem Ziel, Toleranz und Empathiefähigkeit zu fördern, was im Schulprogramm des ASGSG unter „[W]ir sehen Vielfalt als Chance“ und „[W]ir stärken die Entwicklung mündiger Persönlichkeiten“ explizit verankert ist. Das Engagement für eine internationale Verständigung findet insbesondere in den Projekten „e-twinning“ bzw. „Erasmus plus“ Beachtung.

Die individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin ist nicht nur durch das schulinterne Curriculum determiniert, sondern darüber hinaus durch individuelle und abwechslungsreiche

Unterrichtsarrangements gewährleistet. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der leitbildorientierten Übereinkünfte „[W]ir verstehen und als lernende Gemeinschaft“ und „[W]ir fördern guten Unterricht“ steht im Mittelpunkt des Englischunterrichts der Anspruch, neben der fremdsprachlichen Kommunikation vielfältige Diskussionen und binnendifferenzierte Unterrichtsmaßnahmen zu schaffen, die jeden Schüler/ Schülerin individuell fördern und fordern.

Diesem Aspekt ist ebenso geschuldet, dass im Rahmen des Englischunterrichts Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen geschaffen werden.

Insbesondere die Kommunikationsprüfungen in den Jahrgangsstufen 9 und Q2 tragen zur Förderung der internationalen kommunikativen Kompetenz bei, ebenso wie das digitale Arbeiten mit Smartboard, iPad und entsprechenden digitalen Angeboten.

Das ASGSG bzw. die Stadt marl stattet alle Schüler*innen mit digitalen Endgeräten aus, sodass diese flächendeckend nutzbar sind.

Für das Schuljahr 2023/2024 soll der digitale Ausbau so weit stattgefunden haben, dass ebenfalls das WLAN flächendeckend und durchgehend nutzbar ist, wodurch weitere Möglichkeiten des Sprachenlernens eröffnet werden.

Hierdurch ist es künftig möglich, jederzeit auf authentische Lernmaterialien zurückgreifen zu können, was im Fachbereich Englisch besonders durch auditive und audiovisuelle Elemente einen positiven Mehrwert mit sich zieht.

Darüber hinaus nutzt die Fachschaft Englisch bereits digitale Angebote für den Unterricht in Form von originalen Texten und Medien sowie Apps wie beispielsweise Kahoot!, Quizlet, ChatGPT, Canva, ZUMPad etc. ebenso wie die bereits etablierten Plattformen sdui, Logineo und Untis.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen, Medienkompetenzen sowie eine Verbraucherorientierung ausgewiesen; die

konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, können in individuelle Schwerpunktsetzungen unter Einhaltung der Verbindlichkeiten ausgeschöpft werden.

Da das schulinterne Curriculum mit der Neueinführung von G9 noch nicht vollständig entwickelt wurde, finden sich im Schuljahr 2023/2024 noch nicht sämtliche Unterrichtsvorhaben Die für G9 noch fehlenden Unterrichtsvorhaben (künftige EF) werden gemäß der ministeriellen Zeitvorgaben an entsprechender Stelle eingefügt.

Die Schule zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch eine beträchtliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Sie weist mit 40 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Unterricht der Grundschule mitbringen.

Die Fachgruppe Englisch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung und Fortführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren.

Die jeweiligen Lehrkräfte beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an den Förderangeboten (beispielsweise das schulinterne Projekt „Schüler helfen Schülern“, „Aufholen nach Corona“). Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Englischunterricht die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schülerinnen und Schüler zu nutzen.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Schule setzt sich die Fachgruppe Englisch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der

Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle.

Gefördert werden diese Kompetenzen u.a. auch durch fächerübergreifend angelegte Unterrichtsvorhaben die im Laufe des Schuljahres angebahnt werden sollen.

Schulprogrammatisch festgelegt sind folgende Projekte:

Die Englischklassen in Jahrgangsstufe 5 nehmen am Bauernhofprojekt teil, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Englischunterrichts mit der Wortschatzerweiterung zu Bauernhoftieren befassen.

In den Fachunterricht integriert ist in der Jahrgangsstufe 9 und Q2 eine Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine schriftliche Leistungsüberprüfung.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Texten der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur. Ebenso sind sie Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Außerdem ist der angemessene und normgerechte, an der Bildungssprache orientierte Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Englischunterrichts. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Übung und Analyse unterrichtlicher Kommunikationssituationen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen sowie der Nutzung digitaler Werkzeuge.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt ab dem Schuljahr 2023/2024 über einen stabilen Breitbandzugang. Die Ausstattung der Klassenräume mit interaktiven Boards erfolgte im Schuljahr 2020/2021, sodass flächendeckend die vorhandene mediale Ausstattung genutzt werden kann.

Die Schulmedienbibliothek ist mit etwa 20.000 Büchern, hiervon auch englischsprachige Literatur und mobilen sowie festinstallierten Medienarbeitsplätzen umfangreich ausgestattet. Ein iPad steht jedem Schüler/ jeder Schülerin kostenlos zur Verfügung, lediglich ein Stift muss eigenständig erworben werden.

Mediencouts unterstützen ihre Mitschüler und Mitschülerinnen. Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Somit kann an allen Rechnern der Computerräume auf interaktive

Lernprogramme zur Förderung der Rechtschreib- und Textverstehenskompetenz sowie Grammatik-Lernspiele zurückgegriffen werden.

Ebenfalls können Schüler*innen entsprechende Apps oder Internetseiten innerhalb des Unterrichts nutzen.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Frau Giegel (*Erprobungsstufe*, Jahrgangsstufe 7-10); Stellvertreterin: Frau Schmidt (Jahrgangsstufe 7-10, *Oberstufe*)

Kontaktlehrer/in für die Zusammenarbeit mit den städtischen Kulturprojekten: jeweiliger Fachlehrer/ Fachlehrerin.

Ansprechpartnerin bei Fragen zur Koordination des literarisch-musikalisch-künstlerischen Aufgabenfeldes: Frau Schmidt

Ansprechpartnerin bei Fragen zur Kommunikationsprüfung: Frau Schmidt

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben inklusive Medienbildung und Verbraucherkonzept

Dieser schulinterne Lehrplan für die Jahrgangsstufen 5 bis EF bezieht sich auf das Lehrbuch „Green Line G9“, Ausgabe 2019

FK von 10.2023: Möglichkeit einer Kommunikationsprüfung in Klasse 5 als Ersatz für eine schriftliche Leistungsüberprüfung

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben I <i>Green Line I: Pp. 8-15, 254-257</i> Pick-up A: We`re from Greenwich		
Sich begrüßen; sich und andere vorstellen. Vorlieben und Abneigungen ausdrücken. Personalpronomen, <i>to be</i> (einfache Aussagen mit Kurzformen) und einfache <i>chunks</i> anwenden. <i>There is/ there are</i> (einfache Aussagen). Redemittel des classroom discourse.		
Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS können einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden [...] (Konkretisierung: einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien).	Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen lernbereit begegnen (Konkretisierung: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern). • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten. 	Sprachbewusstheit (SB) Sie können im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen.
	Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, - Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen. • Leseverstehen: Sie können kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können <ul style="list-style-type: none"> - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, - einfache Texte sinnstiftend vorlesen. • Schreiben Die SuS können kurze Alltagstexte verfassen. • Sprachmittlung: Die SuS können in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - <u>Wortschatz</u> Die Schülerinnen und Schüler können classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden. - <u>Grammatik</u>: Sie können bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren, in einfacher Form Interessen ausdrücken. - fachliche Konkretisierung: statements, questions, short answers, negotiations, question tags, Anbahnung simple present, pronouns, modal auxiliaries: can/ can't - <u>Aussprache und Intonation</u>: Sie können einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (Fachliche Konkretisierung Wortbetonung) - <u>Orthografie</u>: Sie können die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (Konkretisierung: capitalisation). 	
	Text- und Medienkompetenz (TMK) <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte [...] erstellen (Konkretisierung: didaktisierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Lesetexte, Hörtexte) 	
Texte und Medien <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Steckbrief • Literarische Texte: Fotostory (Bilder) • Medial vermittelte Texte: Dialog 		
Lernerfolgsüberprüfungen Sich vorstellen, einfache Dialoge verfassen, Überprüfung der Formen von <i>to be</i> (z.B. Lückenübungen), Hörverstehen als Ausgangstext		
Textsorten und Zieltextformate Dialog: Sich vorstellen (Alltagsgespräche)		

Einen Steckbrief erstellen (Beschreibungen)

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen

Bedienen und Anwenden: 1.1. Bedienen und anwenden: Medienausstattung (Hardware) kennen [...] mit dieser verantwortungsvoll umgehen (Umgang und Achtsamkeit mit den iPads)

Verbraucherbildung: Bereich D (Lebensstile)

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben II

Green Line I: Pp. 16-35

Unit 1: It's fun at home

Wortschatzarbeit zum Thema *at home* sowie *family*, das Verb *to be* (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten), Haustiere und Hobbies von sich und verglichen mit einer englischen Familie, Präpositionen und Zahlenbereich bis 100, Possessivbegleiter, einfache Fragen, Fähigkeiten ausdrücken (*can, can't*).

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p>Die SuS können einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden [...] (Konkretisierung: einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien) und den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen [...] (einfache Wort- und Texterschließungsstrategien [...]).</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen lernbereit begegnen (Konkretisierung: persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Hobbys, Sport). • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten [...] respektvoll beachten. <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, - Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen, - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen. • Leseverstehen: Sie können kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, - Gespräche beginnen und beenden. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, - einfache Texte sinnstiftend vorlesen. • Schreiben Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltagstexte verfassen, - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache Texte umformen. • Sprachmittlung: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden. - Grammatik: Sie können bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren, in einfacher Form Interessen ausdrücken und Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben. - fachliche Konkretisierung: modal auxiliaries: can/cannot, Anbahnung simple present, s-genitive/ of-construction, nouns: singular vs. plural, adjectives - Aussprache und Intonation: Sie können einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (Fachliche Konkretisierung Wortbetonung, long forms, short forms von can und cannot), die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen. - Orthografie: Sie können die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (Konkretisierung: short/ long forms), einfache Regeln der Rechtschreibung [...] anwenden. <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte [...] erstellen (Konkretisierung: didaktisierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Lesetexte, Hörtexte) 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p>Sie können im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen.</p>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Stammbaum • Literarische Texte: narrative Texte (eine Familie kennenlernen) • Medial vermittelte Texte: role play, song 		
<p style="text-align: center;"><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Seinen oder einen fremden Tagesablauf darstellen, Possessivbegleiter z.B. durch Lückentext. <u>Film</u> oder Bildergeschichte als Ausgangstext.</p>		
<p style="text-align: center;"><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p> <p>Rollenspiel: Meine Familie und ich/ mein Tagesablauf (szenische Texte: Vom Ausgangstext ausgehend umformen), einen Stammbaum erklären (narrative Texte)</p>		

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen

Bedienen und Anwenden: 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (my family).

Produzieren und Anwenden: 4.1. Produzieren und präsentieren: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. einen Stammbaum)

Verbraucherbildung: Bereich D (Lebensstile, Wohnen und Zusammenleben)

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben III

Green Line I: Pp. 36-51

Unit 2: I'm new at TTS

Wortschatzarbeit zum Thema *Schule*, bestimmter und unbestimmter Artikel. Imperativ und Demonstrativpronomina (Schulregeln) und Alltag an deutschen/ britischen Schulen, *this/that/these/those*.

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p style="font-size: small;">Die SuS können einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden [...] (Konkretisierung: einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien)</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten (Schule) in Großbritannien zurückgreifen. Konkretisierung: Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien und Lernen für die Schule • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können einfache fremdkulturelle Normen (Schule) mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrheiten und Einstellungen vergleichen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype austauschen. <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, - Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen. • Leseverstehen: Sie können literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend (im Präsens) zusammenfassend wiedergeben, - einfache Texte sinnstiftend vorlesen. • Schreiben Die SuS können kurze Alltagstexte verfassen. • Sprachmittlung: Die SuS können in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - <u>Wortschatz</u> Die Schülerinnen und Schüler können einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden. - <u>Grammatik:</u> Sie können in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken. - fachliche Konkretisierung: direct speech, articles, determiners - <u>Aussprache und Intonation:</u> Sie können einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (Fachliche Konkretisierung Grundzüge der Lautschrift (rezeptiv)) und grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus) - <u>Orthografie:</u> Sie können die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben. <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte und einfache authentische Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage untersuchen. - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern. 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p style="font-size: small;">Sie können im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen und Ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen.</p>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: • Literarische Texte: Fotostory, Dialog im Klassenzimmer, Broschüre • Medial vermittelte Texte: Schulrundgang 		
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p style="font-size: small;">Schulbroschüre nach Vorlage (=Ausgangstext) erstellen/ Dialog in der Schule schreiben oder eine Schule beschreiben Grammatik durch z.B. Lückenübungen zu <i>have got, can/ can't, this, these...</i></p>		
<p><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p> <p style="font-size: small;">Dialog/ Monolog: Die Schule vorstellen (Beschreibungen, Berichte) Schulregeln verfassen (Informationstafeln)</p>		
<p><u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u></p> <p style="font-size: small;">Medienkompetenzrahmen Analysieren und Reflektieren: 5.4. Medien und ihre Wirkungen beschreiben (Fotostory, kurze Filme) Bedienen und Anwenden: 1.3.: Informationen und Daten sicher speichern und von verschiedenen Orten abrufen, Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (Umgang mit den iPads). Verbraucherbildung: Bereich C (Medienanalyse [Über Filmcharaktere sprechen])</p>		

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben IV

Green Line I: Pp. 54-67, 106

Unit 3: I like my busy days

Wortschatzarbeit zum Thema Tagesabläufe und Gewohnheiten Uhrzeiten, Datum und Wochentage. Personen- und Tierbeschreibungen. Zeitform *present simple*. Über Pläne, Aktivitäten und Gewohnheiten sprechen (ohne going-to future), Häufigkeitsadverbien

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p>Die SuS können einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden [...] (Konkretisierung: Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global)).</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen lernbereit begegnen (Konkretisierung: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern). • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten [...] respektvoll beachten. <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, - Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen. • Leseverstehen: Sie können kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können <ul style="list-style-type: none"> - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben. • Schreiben Die SuS können kurze Alltagstexte verfassen und Modelltexte kreativ gestaltend in einfach eigene Texte umformen. • Sprachmittlung: Die SuS können in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - <u>Wortschatz</u> Die Schülerinnen und Schüler können einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden. - <u>Grammatik:</u> Sie können räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen und Bitten ausdrücken. - fachliche Konkretisierung: adverbs, simple present, word order, may (not) - <u>Aussprache und Intonation:</u> Sie können einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (Fachliche Konkretisierung Wortbetonung) - <u>Orthografie:</u> Sie können die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben und typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten. (Konkretisierung: silent letters). <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (narrative und szenische Texte, Bildergeschichten, Berichte, E-Mails). 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p>Sie können offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung und Grammatik erkennen und benennen.</p>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: E-Mail • Literarische Texte: Fotostory, Tagesabläufe • Medial vermittelte Texte: Dialog (Lehrbuch) 		
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Auf eine E-Mail antworten/ einen Tagesablauf darlegen [auch als weiterführender Schreibauftrag möglich, Ausgangs- und Zieltext], Gewohnheiten und Uhrzeiten formulieren, Anwendung des <i>present simple</i></p>		
<p><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p> <p>Narrativer Text (Tagebucheinträge, Bilder) Tagesabläufe formulieren (Tagebucheinträge/ Briefe)</p>		
<p><u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u></p> <p>Medienkompetenzrahmen <u>Kommunizieren und Kooperieren:</u> 3.3. Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren (Pläne und Aktivitäten). Verbraucherbildung: Bereich C (Mediennutzung)</p>		

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben V

Green Line I: Pp. 70-87, 102

Unit 4: Let's do something fun

Wortschatzarbeit zum Thema Freizeitaktivitäten und Ortsinformationen/ Stadtplänen, Entscheidungsfragen mit *do und don't* (positiv und negativ), Objektpronomen. Umfragen durchführen und Ergebnisse präsentieren. unterwegs (in Greenwich) sein.

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p>Die SuS können einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden [...] (Konkretisierung: einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien).</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen lernbereit begegnen (Konkretisierung: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale, kulturelle Aspekte)). • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten [...] respektvoll beachten. <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, - Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen. • Leseverstehen: Sie können kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen und einfache Texte sinnstiftend vorlesen. • Schreiben Die SuS können kurze Alltagstexte verfassen. • Sprachmittlung: Die SuS können in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - <u>Wortschatz</u> Die Schülerinnen und Schüler können classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden. - <u>Grammatik:</u> Sie können bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren, in einfacher Form Interessen ausdrücken. - fachliche Konkretisierung: statements, questions, short answers, negotiations, question tags, Anbahnung simple present - <u>Aussprache und Intonation:</u> Sie können einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (Fachliche Konkretisierung Wortbetonung) - <u>Orthografie:</u> Sie können die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (Konkretisierung: capitalisation). <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte [...] erstellen (Konkretisierung: didaktisierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Lesetexte, Hörtexte, informierende und erklärende Texte) 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p>Sie können im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen.</p>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Orts-/ Wegbeschreibungen • Literarische Texte: Dialoge • Medial vermittelte Texte: Informationen über Greenwich/ Sehenswürdigkeiten 		
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Einen Weg/ Sehenswürdigkeiten beschreiben/ über Freizeitaktivitäten sprechen, Fragen mit <i>do/ does</i> bzw. entsprechenden Verneinungen stellen. Film oder Bildergeschichte als Ausgangstext.</p>		
<p><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p> <p>Pläne und Absprachen treffen (Dialog, Alltagsgespräche), Textnachrichten Textnachrichten/ Postkarten.</p>		
<p><u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u></p> <p>Medienkompetenzrahmen Informieren und Recherchieren: 2.2. Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Stadtpläne und Ortsinformationen)</p>		

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben VI

Green Line I: Pp. 90-103, 104 f.

Unit 5: Let's go shopping

Wortschatzarbeit zum Thema Einkaufen und Gefühle. Ereignisse beschreiben und Einkaufsgespräche führen. Mengenangaben und *present progressive*. Telefonate führen und verstehen. Über Essensgewohnheiten und Gerichte sprechen.

Sprachlernkompetenz (SLK)	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen lernbereit begegnen (Konkretisierung: persönliche Lebensgestaltung: Konsumverhalten, Ernährung). • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten [...] respektvoll beachten. <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, - Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen. • Leseverstehen: Sie können kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen und einfache Texte sinnstiftend vorlesen. • Schreiben Die SuS können kurze Alltagstexte verfassen und Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Text umformen. • Sprachmittlung: Die SuS können in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können einen einfachen Wortschatz produktiv und einen grundlegenden Wortschatz rezeptiv nutzen, Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. - Grammatik: Sie können über gegenwärtige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen. - fachliche Konkretisierung: <i>present progressive, quantifiers,</i> - Aussprache und Intonation: Sie können die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (Fachliche Konkretisierung Wortbetonung) - Orthografie: Sie können einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache. (Konkretisierung: orthografische Besonderheiten vor Flexionsformen). <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte [...] erstellen (Konkretisierung: Alltagsgespräche, szenische Texte) 	Sprachbewusstheit (SB)
<p style="text-align: center;"><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Einkaufsliste • Literarische Texte: Eine Einkaufstour (Dialog) • Medial vermittelte Texte: Telefonate 		
<p style="text-align: center;"><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Einkaufsdialog, Übung zum <i>present progressive</i>, Mengenangaben machen, Ausgangstext: dialogischer Text (auch als Hörverstehenstext möglich) Oder: Kommunikationsprüfung mit Wimmelbildern zu <i>present progressive</i> im Monolog, Einkaufsgespräche mit „quantifiers“ als Dialog.</p>		
<p style="text-align: center;"><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p> <p>Dialog: Chatten, eine Geschichte nacherzählen, Dialoge/ Audio- oder Videoclip (Ausgangstexte) Alltagsgespräche mit erlernter Grammatik (halboffen)</p>		
<p style="text-align: center;"><u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u></p> <p>Medienkompetenzrahmen Kommunizieren und Kooperieren: 3.2. Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (Chat). Verbraucherbildung: Übergreifender Bereich: Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung, Bereich A: Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle, Geld</p>		

Die SuS können Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (Konkretisierung: einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks).

Sie können im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen und offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Information und Grammatik erkennen und benennen.

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben I

Green Line 2: Pp. 8-25

Unit 1: It's my party!

Wortschatzarbeit zum Thema Schule, Geburtstag/ Feste, über Gefühle sprechen. Modalverben, Vergleich und Steigerung von Adjektiven.

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p style="font-size: small;">Die SuS können einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten. Konkretisierung: einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum sprachenlernen.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu Lebenswirklichkeiten zurückgreifen (Konkretisierung persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: analoge und digitale Medien, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse, Feste, Traditionen, private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag). • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können einfache Werte, Normen und Verhaltensweisen vergleichen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen. <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, Hör-/ Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. • Leseverstehen: Sie können Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen. • Schreiben Die SuS können Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. • Sprachmittlung: Die SuS können gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. - Grammatik: Sie können Personen, Sachen, Sachverhalte und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben und Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken. - Fachliche Konkretisierung: adjectives, comparison, modal auxiliaries (must (not), needn't) - Aussprache und Intonation: Sie können einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Sätze übertragen. - Fachliche Konkretisierung - Orthografie: Sie können einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden. - Konkretisierung: orthografische Besonderheiten vor Flexionsendungen. <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern. • Konkretisierungen: Alltagsgespräche, Einladungen, informierende und erklärende Texte, Sprachnachrichten, Gedichte 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p style="font-size: small;">Sie können ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen und offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen.</p>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Anleitungen (Spiele), Bildbeschreibung • Literarische Texte: Dialog, narrativer Text • Medial vermittelte Texte: Online (Party ideas) 		
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Anleitung (Ausgangstext), Einladung ans Textnachricht schreiben, Grammatiküberprüfung und Adjektive zur Gefühlsäußerung (halboffen/geschlossen), Bildbeschreibung (z.B. auch in Kombination mit „über Gefühle sprechen“)</p>		
<p><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p> <p>Einladungen lesen und verfassen, Textnachrichten und Bilder, Hör-/ Hörsehverstehen</p>		
<p><u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u></p> <p>Medienkompetenzrahmen Kommunizieren und Kooperieren: 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten (Einladung) Verbraucherbildung: Bereich D: Lebensstile</p>		

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben II

Green Line 2: Pp. 26-41

Unit 2: My friends and I

Wortschatzarbeit zum Thema Aktivitäten und Orte, Gefühle beschreiben. *Simple past* und Entscheidungsfragen mit Kurzantworten.

Sprachlernkompetenz (SLK)	<p style="font-weight: bold; margin-bottom: 10px;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu Lebenswirklichkeiten zurückgreifen (Konkretisierung persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, Sport, Konsumverhalten, analoge und digitale Medien, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: kulturell wichtige Personen und Ereignisse, Feste, Traditionen, private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag). • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen in der Zielkultur hineinversetzen. <p style="font-weight: bold; margin-bottom: 10px;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, Hör- und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. • Leseverstehen: Sie können literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können Gespräche beginnen und beenden. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können einfache Texte sinnstiftend vorlesen. • Schreiben: Die SuS können Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen. • Sprachmittlung: Die SuS in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß vortragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können classroom phrases situationsangemessen anwenden, allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. - Grammatik: Sie können über vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren. - Fachliche Konkretisierung: simple past, statements, questions, short answers, commands, negations, questions tags. - Aussprache und Intonation: Sie können einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Sätze übertragen, die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. - Fachliche Konkretisierung: Wortbetonung, short/ long forms - Orthografie: Sie können typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten, die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben. - Konkretisierung: long/ short forms, orthografische Besonderheiten vor Flexionsendungen <p style="font-weight: bold; margin-bottom: 10px;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale sowie Medienprodukte erstellen und eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern. • Konkretisierungen Alltagsgespräche, Anzeigen, Flyer, Zusammenfassungen, Videoclips, mehrfach kodierte Texte 	Sprachbewusstheit (SB)
<p style="text-align: center; font-weight: bold; margin-bottom: 10px;"><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Fotos (beschreiben), Bildergeschichte, Informationstexte (Red Nose Day), Flyer • Literarische Texte: Dialoge, narrative Texte • Medial vermittelte Texte: Filmszene (The new boy) 		
<p style="text-align: center; font-weight: bold; margin-bottom: 10px;"><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Narrativer Text mit weiterführendem Schreibauftrag, Dialog (halboffen) zur Überprüfung der Grammatik, Hörverstehen (Z.B. Entscheidungsfragen)</p>		
<p style="text-align: center; font-weight: bold; margin-bottom: 10px;"><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p>		

Die SuS können einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten. Konkretisierung: Einfache Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global)

Sie können offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache und Grammatik erkennen.

Flyer, Anzeigen, Beschreibungen, Berichte

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen:

Informieren und Recherchieren: 2.1. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Wörterbucharbeit), 2.3. Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.

Verbraucherbildung: Bereich D: Lebensstile, Trends und Moden

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben III

Green Line 2: Pp. 44-59

Unit 3: London is amazing!

Wortschatzarbeit zum Thema Pläne (Orte) und Lebensweisen, Verkehrsmittel. *Going to future, some und any*, Adverbien und Vergleich mit Adverbien, content clauses with „that“.

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p style="font-size: small;">Die SuS können einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen, einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten. Konkretisierung: Einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Medien.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (Konkretisierung: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale, kulturelle Aspekte)). • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype austauschen. <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können Hör-/ Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. • Leseverstehen: Sie können kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können sich auch in unterschiedliche Rollen an Gesprächen beteiligen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen. • Schreiben: Die SuS können Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. • Sprachmittlung: Die SuS können in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. - Grammatik: Sie können über zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen. - Fachliche Konkretisierung: going-to future, adverbs, quantifiers - Aussprache und Intonation: Sie können einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Sätze übertragen, die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. - Fachliche Konkretisierung: silent letters, Grundzüge der Lautschrift (rezeptiv) - Orthografie: Sie können einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache. - Konkretisierung: capitalization, silent letters <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale sowie Medienprodukte erstellen, sowie einfache Informationsrecherchen zu einem Thema (sights of London) durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren. • Konkretisierungen: informierende Texte, Alltagsgespräche, Postkarten, Informationstafeln, narrative und szenische Texte, Audio- und Videoclips, Tagebucheinträge 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p style="font-size: small;">Sie können im Vergleich mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen.</p>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Fotos (sightseeing), • Literarische Texte: narrative Texte, • Medial vermittelte Texte: Informationsseite (Tower of London), Filmszenen 		
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Ausgangstext: Videoclip, Zieltext: Tagebucheintrag, Zusammenfassung des Ausgangstextes, Grammatiküberprüfung durch halboffene Aufgabe.</p>		
<p><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p> <p>Informationstafeln, Videoclips, informierende Texte, Tagebucheinträge, Alltagsgespräche</p>		
<p><u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u></p> <p>Medienkompetenzrahmen:</p>		

Problemlösen und Modellieren: 4.1. Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen (Stadtpläne, U-Bahn Pläne, Multimedia Tour)
Verbraucherbildung: Bereich D: Mobilität und Reisen

FK vom Oktober 2023: MKR bei Klassenarbeit 3 berücksichtigen:

Keynote oder Powerpoint Präsentation zu „London is amazing“: Sightseeing Tour (als Ersatz der Klassenarbeit)

- Wird von Raue, Pamp und Schm in den aktuellen Klassen 6 durchgeführt
- Besprechung zu dem Vorgehen bei kommender FK

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben IV

Green Line 2: Pp. 60-73

Unit 4: Sport is good for you!

Wortschatzarbeit zum Thema Sport und Gesundheit. *Present perfect (vs. simple past).*

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p style="font-size: small;">Die SuS können einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen. Konkretisierung: einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können Sie können auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (Konkretisierung persönliche Lebensgestaltung und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, Sport, Ernährung, Taschengeld). • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus der Gender-Perspektive vergleichen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten. <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen. • Leseverstehen: Sie können Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können einfache Texte sinnstiftend vorlesen. • Schreiben Die SuS können kurze Alltagstexte verfassen und Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen. • Sprachmittlung: Die SuS in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß vortragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. - Grammatik: Sie können zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, über vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen. - Fachliche Konkretisierung: present perfect - Aussprache und Intonation: Sie können einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Sätze übertragen, die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. - Fachliche Konkretisierung: Wortbetonung - Orthografie: Sie können einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben. - Konkretisierung: orthografische Besonderheiten vor Flexionsendungen, capitalization, long/short forms <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren. • Konkretisierungen: Audiotexte, Zusammenfassungen, informierende und erklärende Texte, Anzeigen, narrative und szenische Texte. 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p style="font-size: small;">Sie können ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen.</p>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Texte: narrative Texte, Dialog • Medial vermittelte Texte: Radioreport 		
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p style="font-size: small;">Ausgangstexte: Infotafel, Anzeige, Zieltext: Brief. Grammatik z.B. durch Bildgeschichte oder Tagebucheintrag (halboffen oder geschlossen)</p>		

Textsorten und Zieltextformate

Textnachrichten, narrative und szenische Texte, Alltagsgespräche, Sprachnachrichten

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen:

Analysieren und Reflektieren: 5.3. Chancen und Herausforderungen für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die Identitätsbildung nutzen und 5.4. Methoden und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (Selfies).

Verbraucherbildung: Bereich B: Gesundheitsförderliche und nachhaltiger Lebensführung

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben V

Green Line 2: Pp. 76-91

Unit 5: Stay in touch

Wortschatzarbeit zum Thema Medien und Mediennutzung. *Adverbial clauses, question tags, should/ shouldn't* (Modalverben).

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p style="font-size: small;">Die SuS können den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten. Konkretisierung: Einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten, einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (Konkretisierung Berufsorientierung: Arbeit und Berufe und ihre Bedeutung im Leben der Familie sowie persönliche Lebensgestaltung: analoge und digitale Medien). • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen. <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen. • Leseverstehen: Sie können Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können einfache Texte sinnstiftend vorlesen. • Schreiben: Die SuS können kurze Alltagstexte verfassen. • Sprachmittlung: Die SuS können in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Sie können Aussagen wörtlich wiedergeben, in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken, räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen. - Fachliche Konkretisierung: compound sentences: and, or, but, that-clause (content clause), adverbial clauses: time, reason, result, word order (incl. adverbials of place, time, frequency and manner, subclauses) - Aussprache und Intonation: Sie können die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen. - Fachliche Konkretisierung: long/ short forms, silent letters - Orthografie: Sie können einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache - Konkretisierung: long/short forms <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren. • Konkretisierungen: informierende und erklärende Texte, Anzeigen, Flyer, Audioclips, Alltagsgespräche, Briefe, Zusammenfassungen. 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p style="font-size: small;">Sie können offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation erkennen und benennen.</p>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Auszug Online Magazin, Test • Literarische Texte: narrative Texte, Dialog • Medial vermittelte Texte: Hörtexte (listening comprehension) 		
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Briefe (beantworten), Grammatik in Form von halboffenen Übungen zum Thema Mediennutzung</p>		
<p><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p> <p>E-Mails, Sprachnachrichten, Tagebucheinträge, Zusammenfassungen, Textnachrichten</p>		
<p><u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u></p> <p>Medienkompetenzrahmen: Kommunizieren und Kooperieren: 3.4. Persönliche, gesellschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (Internetforen und Cybermobbing) Analysieren und Reflektieren: 5.2. Die Interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen sowie Medien erkennen sowie in Bezug auf Meinungsbildung beurteilen (Forumsbeiträge und filmische Mittel) Verbraucherbildung: Bereich C: Medienwahrnehmung und -nutzung</p>		

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben VI

Green Line 2: Pp. 92-107

Unit 6: Goodbye Greenwich

Wortschatzarbeit zum Thema Landeskunde (British Isles), Reisen. *Will future (vs. going-to future), conditional sentences type I.*

Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS können den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten. Konkretisierung: Einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten, einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen.	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (Konkretisierung Lebenswirklichkeiten von Familien am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale, kulturelle Aspekte)). • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype austauschen. <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen. • Leseverstehen: Sie können Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können Gespräche beginnen und beenden. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen. • Schreiben: Die SuS können Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. • Sprachmittlung: Die SuS können gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. - Grammatik: Sie können über zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, Aussagen wörtlich wiedergeben, Bedingungen ausdrücken. - Fachliche Konkretisierung: will-future, direct speech, conditional sentences type 1 - Aussprache und Intonation: Sie können die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. - Fachliche Konkretisierung: Wortbetonung - Orthografie: Sie können die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben. - Konkretisierung: silent letters, orthografische Besonderheiten vor Flexionsendungen <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren. • Konkretisierungen Beschreibungen, Berichte, Zusammenfassungen, informierende und erklärende Texte, narrative Texte. 	Sprachbewusstheit (SB) Sie können offenkundige Regelmäßigkeiten in dem Bereich Grammatik erkennen und benennen und im Vergleich mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen.
<u>Texte und Medien</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Ticketbuchung/Informationstexte (Cornwall) • Literarische Texte: Dialog, narrative Texte • Medial vermittelte Texte: Film (The Caves) 		
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>		
Ausgangstext: Reisebericht British Isles (Ausgangstext) Sprachmittlung, Interview mit conditional sentences 1 zu einem Reiseziel (halboffen oder offen)		
<u>Textsorten und Zieltextformate</u>		
Postkarten, Tagebucheinträge, Briefe, Gedichte, Bildergeschichten		
<u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u>		
Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren: 2.1. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden und 2.2. Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Multimedia- Tour) Produzieren und Präsentieren: 4.3. Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (Quellenangaben und Internetrecherche).		

Am Ende der Erprobungsstufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR.

(FK von 10.2023)

- Im Schuljahr 2023/2024 wird eine Klassenarbeit der Jahrgangsstufe 7 gemäß der ministeriellen Verfügung ersatzlos gestrichen
- Kommunikationsprüfung ist möglich

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben I Green Line 3: Pp. 8-25 Unit 1: Find your place Wortschatzarbeit zum Thema Neigungen und Fähigkeiten, Redewendungen. <i>Conditional sentences type II, reflexive pronouns.</i>		
Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS können Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten und den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten. Konkretisierung: Grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten.	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie—auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive—in Frage stellen. Konkretisierung: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Leben in der <i>peer group</i>, Freundschaft, Hobbys, analoge und digitale Medien. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen. 	Sprachbewusstheit (SB) Sie können das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren.
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können Hörtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen und wesentliche Gefühle der Sprechenden identifizieren. • Leseverstehen: Sie können Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen. • Schreiben Die SuS können Texte in beschreibender, berichtender Absicht verfassen. • Sprachmittlung: Die SuS können in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen. - Fachliche Konkretisierung: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Ortschatz verstehe und situationsangemessen anwenden - Grammatik: Sie können Bedingungen und Bezüge darstellen, Handlungen vergleichen und näher beschreiben. - Fachliche Konkretisierung: <i>conditional sentences type 2, reflexive pronouns</i> - Aussprache und Intonation: Die SuS können die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen. - Fachliche Konkretisierung: emphatische Betonung, grundlegende Variationen der Satzmelodie - Orthografie: Sie können ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache. - Konkretisierung: Kommagebrauch, Komma und Punkt in Zahlen. 	
	<u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage untersuchen und unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erkunden. • Konkretisierungen: Hörtexte, <i>blog posts</i>, Dialog, Interview 	
<u>Texte und Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Texte: Interview, Dialog, narrativer Text (Songs) • Medial vermittelte Texte: (ggf. Vorbilder in sozialen Medien) (Songs), Radiosendung 		
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u> Listening: Radiobeitrag mit halboffenen/ geschlossenen Überprüfungsformaten, Blog post (Ausgangs- und Zieltext), Conditional 1 mit halboffener Aufgabenstellung (Mediation)		
<u>Textsorten und Zieltextformate</u>		

Narrativer Text, Interview, Dialog, Radiobeitrag (Ausgangstexte: narrative und dramatische Texte)
Forums-/ Tagebucheintrag/ weiterführender Schreibauftrag (Zieltexte: literarische Texte: Geschichten, blog posts)

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen

Produzieren und Präsentieren: 4.2. Gestaltungsmittel von Medien kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (Umfragen) und Produzieren und Präsentieren; 4.4. Rechtliche Grundlagen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (Musikdownload).

Analysieren und Reflektieren: 5.3. Chancen und Herausforderungen für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (Vorbilder in den Medien)

Verbraucherbildung: Bereich D: Lebensstile, Trends

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben II

Green Line 3: Pp. 40-55

Unit 2: Let's go to Scotland!

Wortschatzarbeit zum Thema Landeskunde (Schottland), Ortsbeschreibungen. *Past progressive, passive voice, adverbs of degree, linking words.*

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p style="font-size: small;">Die SuS können Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen, überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen unterstützen. Konkretisierung: Grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Spracherlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im vereinigten Königreich zurückgreifen. (Konkretisierung: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Vereinigten Königreich (geografische, wirtschaftliche, kulturelle, soziale und politische Aspekte), Bedeutung analoger und digitaler Medien und in der Freizeit) • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls auch kritisch austauschen. <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen. • Leseverstehen: Sie können Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben. • Schreiben Die SuS können Texte in zusammenfassender und erklärender Absicht verfassen und kreativ gestaltend eigene Texte verfassen. • Sprachmittlung: Die SuS können gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen. - Fachliche Konkretisierung: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen verstehen und anwenden - Grammatik: Sie können Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen, Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken. - Fachliche Konkretisierung: <i>personal passive (verbs with two objects), active vs. passive voice, past progressive</i> - Aussprache und Intonation: Sie können grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen. - Fachliche Konkretisierung: emphatische Betonung, grundlegende Variationen der Satzmelodie, Vokale in unbetonten Silben. - Orthografie: Sie können ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache. - Konkretisierung: Kommagebrauch bei Adverbialen, Adverbialsätzen, geläufige Abkürzungen in Textnachrichten. <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten. • Konkretisierungen: narrative Texte, Sach- und Gebrauchstexte (Prospekte, Informationstafeln) 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p style="font-size: small;">Sie können grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben.</p>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Quiz, Brochure • Literarische Texte: narrativer Text • Medial vermittelte Texte: Radiosendung, Multimediaquiz, Blog 		
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p style="font-size: small;">Broschüre erstellen (Zieltext Erfahrungsbericht), passive voice: Überprüfung durch halboffenes Aufgabenformat. Ausgangstext: Sachtext über Schottland.</p>		
<p><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p>		

Ausgangstexte: narrative Texte, Blogeintrag (informierende und argumentative Texte, Prospekte)
Zieltexte: Broschüre erstellen (digital gestützte Präsentationen/ Plakate)

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen:

Informieren und Recherchieren: 2.2. Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufarbeiten (Multimedia-Quiz Schottland, Internetrecherche, Bildmaterial auswählen)

Verbraucherbildung: Bereich D: Reisen

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben III

Green Line 3: Pp. 62-79

Unit 3: What was it like?

Wortschatzarbeit zum Thema britische Geschichte, Museum, Präsentation von Objekten mit Zahlen und Fakten. *Defining relative clauses, contact clauses, prop word one/ ones.* Formeln der Begrüßung und Verabschiedung.

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Die SuS können durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern. Konkretisierung: Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im vereinigten Königreich zurückgreifen. (Konkretisierung: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im vereinigten Königreich (kulturelle, soziale und politische Aspekte), historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse und Traditionen). • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie—auch selbstkritisch—in Frage stellen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln. <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. • Leseverstehen: Sie können Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen. • Schreiben Die SuS können Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und detailliert festhalten. • Sprachmittlung: Die SuS können in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen. - Fachliche Konkretisierung: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen verstehen und anwenden - Grammatik: Sie können Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben, Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken. - Fachliche Konkretisierung: <i>prop word one, relative clauses (defining), contact clauses</i> - Aussprache und Intonation: Sie können in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren. - Fachliche Konkretisierung: emphatische Betonung, grundlegende Variationen der Satzmelodie - Orthografie: Sie können ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache. - Konkretisierung: Kommagebrauch bei Relativsätzen, Komma und Punkt in Zahlen. <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten und unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen sowie unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden. • Konkretisierungen: E-Mails (Ausgangs- und Zieltext), Flyer, Anzeigen, Audioclips 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachbewusstheit (SB)</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sie können im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen.</p>
<p style="text-align: center;"><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte (<i>History</i>) • Literarische Texte: Tagebucheintrag, narrative Texte • Medial vermittelte Texte: E-Mails/ Internetartikel (<i>History/ historical objects</i>) 		
<p style="text-align: center;"><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p>		

Eine E-Mail schreiben (Zieltext), informierender Text (Biografie) mit Zusammenfassung (Zieltext), *Relative clauses* als halboffene Aufgabe.

Textsorten und Zieltextformate

Ausgangstexte: Informationstafeln, narrative Texte (mehrfach kodierte Texte)
Zieltexte: digital gestützte Präsentationen, E-Mails

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen:

Informieren und Recherchieren: 2.1. Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Britische/ deutsche Geschichte)

Bedienen und Anwenden: 1.2. Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (*types of messages*).

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben IV

Green Line 3: Pp. 94-109

Unit 4: On the move

Wortschatzarbeit zum Thema Reisen und Migration, Personenbeschreibung. *Present progressive with future meaning (vs. simple present), modal auxiliaries and substitutes.*

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p style="font-size: small;">Die SuS können in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen. Konkretisierung: grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend, selektiv, global, inferierend).</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich zurückgreifen. (Konkretisierung: Migration als Teil individueller Biografien, persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Wohnen und Zusammenleben in der Familie). • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie—auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive—in Frage stellen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären. <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. • Leseverstehen: Sie können literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen. • Schreiben Die SuS können kreativ gestaltend eigene Texte verfassen. • Sprachmittlung: Die SuS können in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen. - Fachliche Konkretisierung: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen verstehen und anwenden. - <u>Grammatik:</u> Sie können weitere Möglichkeiten, um Zukünftiges auszudrücken, Handlungen vergleichen und näher beschreiben. - Fachliche Konkretisierung: <i>modal auxiliaries and substitutes, ways of talking about the future.</i> - <u>Aussprache und Intonation:</u> Sie können grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen. - Fachliche Konkretisierung: Lautschrift: Diphthonge (rezeptiv), linking r - <u>Orthografie:</u> Sie können die Wörter des erweiterten Grundwortschatzes schreiben. <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen und eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern. • Konkretisierungen narrative Texte, Cartoons, Liedtexte 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p style="font-size: small;">Sie können grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben.</p>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Trip advisor • Literarische Texte: Dialoge, narrative Texte • Medial vermittelte Texte: Reiseblog, Recherche zu einer Städtereise 		
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p style="font-size: small;">Ausgangstext: narrativer Text mit weiterführendem Schreibauftrag (Zieltext), Lernerfolgsüberprüfung der Grammatik auf Basis von Cartoons</p>		
<p><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p> <p style="font-size: small;">Ausgangstexte: narrative Texte, Liedtexte, Cartoons Zieltexte: Reiseblog schreiben, Geschichte fortsetzen</p>		
<p><u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u></p> <p>Medienkompetenzrahmen: <u>Informieren und Recherchieren:</u> 2.1. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Städtereise). <u>Analysieren und Reflektieren:</u> 5.1. Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennenlernen, analysieren und reflektieren (Filmanalyse).</p>		

- Im Schuljahr 2023/2024 wird eine Klassenarbeit der Jahrgangsstufe 8 gemäß der ministeriellen Verfügung ersatzlos gestrichen
- Kommunikationsprüfung ist nicht möglich (FK von 10.2023)

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben I

Green Line 4: Pp. 10-36 Unit 1: Living in America		
Wortschatzarbeit zum Thema Schulleben (in den USA), Familie und Freizeit. AE vs. BE, infinitive constructions, present perfect progressive. Regeln und Konsequenzen formulieren, Standpunkte äußern.		
Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS können auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen. Konkretisierung: Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik)	Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)	Sprachbewusstheit (SB) Sie können grundlegende Unterschiede zwischen dem britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beschreiben.
	<ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf grundlegendes Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen (Konkretisierung Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in das Schulsystem und Schulalltag in den USA, digitales lernen im digitalen Zeitalter, Lebensstile in der peer group, exemplarische Einblicke in das Schulsystem in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch). • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen lernbereit und offen begegnen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen. 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren, • Leseverstehen: Sie können • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassen und wiedergeben. • Schreiben Die SuS können ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentativer Absicht verfassen. • Sprachmittlung: Die SuS können gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen bündeln sowie bei Bedarf ergänzen, • Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, - Grammatik: Sie können Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken, grundlegende Unterschiede des amerikanischen gegenüber dem britischen Englisch beachten. - Fachliche Konkretisierung: present perfect progressive, adverbs, simple past and irregular verb forms in American English. - Aussprache und Intonation: Sie können die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen und gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen. - Fachliche Konkretisierung: emphatische Betonung, grundlegende Variationen der Satzmelodie, Aussprache an Wortgrenzen, linking r, Regelmäßigkeiten im Ablautsystem der irregular verbs - Orthografie: Sie können grundlegende orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten. 	
	Text- und Medienkompetenz (TMK)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten. • Konkretisierungen: Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips (Ausgangstexte), Alltagsgespräche, Plakate, szenische Texte (Zieltexte) 	
Texte und Medien		
<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: kurze Sachtexte, • Literarische Texte: Jahrbücher, Chatnachrichten, narrative Texte, E-Mail • Medial vermittelte Texte: Gespräch American Football 		
Lernerfolgsüberprüfungen		

Informierender Text über das Schulleben in Amerika (Ausgangstext), Alltagsgespräch (Zieltext, Dialog), Grammatische Strukturen durch Bildergeschichte.

Textsorten und Zieltextformate

Ausgangstexte: informierender Sachtext, Bildergeschichte
Zieltexte: Dialoge schreiben

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen:

Verbraucherbildung: Bereich D: Lebensstile

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben II

Green Line 4: Pp. 40-70

Unit 2: A nation invents itself

Wortschatzarbeit zum Thema Immigration in die USA, Amerika heute, Zusammenfassungen schreiben. *Past perfect, adverbial clauses, non-defining relative clauses*. Beschreibung von Bildern und diskontinuierlichen Texten. Situationsangemessen reagieren.

Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS können Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten. Konkretisierung: Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerkes.	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf grundlegendes Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen (Konkretisierung: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), historisch h wichtige Ereignisse, Feste und Traditionen, Migration als Teil individueller Biografien (Auswanderung aus Europa in die USA)) • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie—auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive—in Frage stellen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln. <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, • Leseverstehen: Sie können Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, • Schreiben Die SuS können Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten. • Sprachmittlung: Die SuS auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden, - Grammatik: Sie können Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken, Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben. - Fachliche Konkretisierung: past perfect, non-defining relative clause (referring to a sentence or idea (which)), adverbials clauses (reason, place/direction, contrast, concession, comparison), adverbs of degree. - Aussprache und Intonation: Sie können ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen. - Fachliche Konkretisierung: Lautschrift: haupt- und Nebenakzent (rezeptiv) - Orthografie: Sie können ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache. - Konkretisierung: hyphenation <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können unter Einsatz produktionsorientierter verfahren analoge und kurze digitale Medienprodukte erstellen. • Konkretisierungen: Interviews, Diagramme, Zeitschriftenartikel (Ausgangstext), szenische Texte, Interviews, Stellungnahmen, Audio- und Videoclips (Zieltexte) 	Sprachbewusstheit (SB) Sie können ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.
<p style="text-align: center;"><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte über die amerikanische Geschichte • Literarische Texte: Dialog, Bilder zu Immigration • Medial vermittelte Texte: Radiosendung, virtueller Rundgang Einwanderungsgeschichte USA 		
<p style="text-align: center;"><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> Zeitschriftenartikel als Ausgangstext für Interview (Zieltext), Grammatische Überprüfung durch halboffene Aufgabenstellung.		
<p style="text-align: center;"><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p> Ausgangstexte: Sachtexte, Einwanderungsgeschichten Zieltexte: Interview, Audio- bzw. Videoclip		
<p style="text-align: center;"><u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u></p> Medienkompetenzrahmen:		

Informieren und Recherchieren: 2.1.: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
(Präsentationen USA, AE oder BE)
Verbraucherbildung: Bereich D: Lebensstile

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben III

Green Line 4: Pp. 74-102

Unit 3: City of dreams: New York

Wortschatzarbeit zum Thema New York und Tourismus, Interviews führen und Bildbeschreibung (Stilelemente *graphic novel*).
Indirect speech with and without backshift, formeller und informeller Sprachgebrauch, *BE vs. AE*.

Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS können unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen. Konkretisierung: Grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation.	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen (Konkretisierung persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen). • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie—auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive—in Frage stellen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären. <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können Hör-/ Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. • Leseverstehen: Sie können Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen Gesprächen beteiligen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, • Schreiben: Die SuS können Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. • Sprachmittlung: Die SuS können gegebene Informationen auf Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern. • Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Wortschatz:</u> Die Schülerinnen und Schüler können Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. - <u>Grammatik:</u> Sie können Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken, Aussagen vermittelt wiedergeben. - Fachliche Konkretisierung: complex sentences and adverbial clauses: purpose, manner, indirect questions, reported speech - <u>Aussprache und Intonation:</u> Sie können weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen. - Fachliche Konkretisierung: eine weitere Varietät des Englischen - <u>Orthografie:</u> Sie können die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben. - Konkretisierung: gängige Abkürzungen in formellen Texten <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden. • Konkretisierung: Telefonansagen, Durchsagen, Sprachnachrichten, narrative Texte (Ausgangstext), Sprachnachrichten, Alltagsgespräche, Audioclips (Zieltexte) 	Sprachbewusstheit (SB) Sie können grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben.
<u>Texte und Medien</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Reisepläne im Chat • Literarische Texte: narrative Texte, Roman vs. graphic novel, Dialog • Medial vermittelte Texte: Songs über New York 		
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>		
Graphic novel als Ausgangstext mit Grammatik (indirect speech), Interview (Zieltext)		
<u>Textsorten und Zieltextformate</u>		
Ausgangstexte: Bilder, Audioclips, Sprachnachrichten, narrative Texte, graphic novel Zieltexte: Sprachnachrichten, Alltagsgespräche, Durchsagen (audioclips)		
<u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u>		
Medienkompetenzrahmen: <u>Bedienen und Anwenden:</u> 1.4: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (Fotos, Kommentare auf social media). <u>Kommunizieren und Kooperieren:</u> 3.2: regeln für digitale Kommunikationen und Kooperationen kennen, formulieren und einhalten (Kommentarfunktion auf social media).		

Analysieren und Reflektieren: 5.4.: Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren, andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (Fotos im Internet).
Verbraucherbildung: Bereich D: Lebensstile, Trends, Moden

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben IV

Green Line 4: Pp. 106-122

Unit 4: The Pacific Northwest

Wortschatzarbeit zum Thema Landeskunde (Regionen der USA), Literatur (Buchrezensionen und Feedback), Umfragen erstellen und durchführen, Argumentation, *false friends*, *definite vs. indefinite articles*, *conditional sentences type III*

Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS können in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen.	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u> <ul style="list-style-type: none">• Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen (Konkretisierung Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte, Umweltschutz).• Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen.• Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln.	Sprachbewusstheit (SB) Sie können ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen.
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u> <ul style="list-style-type: none">• Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können längeren Hör-/ Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen.• Leseverstehen: Sie können literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen,• Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten.• Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen.• Schreiben Die SuS können kreativ gestaltend mehrfach kodierte Texte verfassen.• Sprachmittlung: Die SuS in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen.• Verfügen über sprachliche Mittel:<ul style="list-style-type: none">- Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.- Grammatik: Sie können Bedingungen und Bezüge herstellen.- Fachliche Konkretisierung: use vs. non- use oft he definite article, conditional sentences type III- Aussprache und Intonation: Sie können die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen.- Fachliche Konkretisierung: Lautschrift: Haupt- und Nebakzent (rezeptiv)- Orthografie: Sie können die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben.	
	<u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u> <ul style="list-style-type: none">• Die SuS können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden.• Konkretisierungen: Ausgangstexte: längerer narrativer Text, Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel, Videoclips, Zieltexte: Videoclips, szenische Texte, narrative Texte.	
<u>Texte und Medien</u> <ul style="list-style-type: none">• Sach- und Gebrauchstexte: Rezensionen zu Romanen, Argumentation, Umfrage• Literarische Texte: Romanauszug, Blogeintrag,• Medial vermittelte Texte: Reisebericht		
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u> Informierender Text zu landeskundlichem Thema (Leseverstehen mit Überprüfung der Grammatik), Rezension verfassen.		
<u>Textsorten und Zieltextformate</u> Ausgangstexte: Romanauszüge, Rezensionen, informierende Texte (Landeskunde) Zieltexte: Rezension schreiben, informierende Artikel zu Regionen der USA		
<u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u> Medienkompetenzrahmen: <u>Bedienen und Anwenden:</u> 1.4: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (geistiges Eigentum, Websites). <u>Informieren und Recherchieren:</u> 2.1. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Übersetzungstools). Verbraucherbildung: Bereich D: Lebensstile, Mobilität und Reisen		

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben I

Green Line 5: Pp. 50-85

Unit 2: G'day Australia

Wortschatzarbeit zum Thema Englisch als lingua franca, Australien. *Passive voice, equivalents of "lassen", Australian English vs. BE. Kommunikation über Australien* (Kommunikationsprüfung).

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p>Die SuS können auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Konkretisierung: Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend))</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Konkretisierung: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch) • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen und Lebensstile (fachliche Konkretisierung: <i>First Nations People/the stolen generations/Australia Day</i>) differenziert vergleichen und sie—auch selbstkritisch und aus gender-Perspektive—in Frage stellen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren. • Fachliche Konkretisierung: Unterschiede zwischen British und Australian English verstehen <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren. • Leseverstehen: Sie können komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen, Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen und Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen, in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizgestützt zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen. • Schreiben Die SuS können Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. • Sprachmittlung: Die SuS können auch in komplexen Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Strukturen sowie zur Textbesprechung anwenden. - Fachliche Konkretisierung: Über Tabellen und Statistiken sprechen - Grammatik: Sie können komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen. - Fachliche Konkretisierung: <i>passive voice (in different tenses), equivalents of "lassen"</i> - Aussprache und Intonation: Sie können weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen. - Fachliche Konkretisierung: eine weitere Varietät des Englischen - Orthografie: Sie können die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben. <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen. 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p>Sie können das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationsverläufe und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren und ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation jeweils entsprechend steuern, ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen.</p>
---	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierungen: Ausgangstexte: argumentative Texte, Sach- und Gebrauchstexte, Werbeanzeigen, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, längerer narrativer Text; Zieldexte: Interviews, Sach- und Gebrauchstexte, eine multimedia Präsentation halten/eine Gruppenpräsentation halten 	
<u>Texte und Medien</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte (linear und nicht- linear) zum Thema Australien • Literarische Texte: narrative Texte • Medial vermittelte Texte: Videoclips/ youtube Videos zur Informationsbeschaffung 		
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>		
Kommunikationsprüfung		
<u>Textsorten und Zieldtextformate</u>		
Sach- und Informationstexte, narrative Texte zum Thema Australien und Videoclips.		
<u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u>		
<p>Medienkompetenzrahmen: <u>Informieren und Recherchieren:</u> 2.1. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden und 2.2. Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Recherche zu Australien). <u>Produzieren und Präsentieren:</u> 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Teilens und Veröffentlichens kennen und nutzen. (Präsentationen zu Australien)</p> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übergreifender Bereich: Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen auf Konsumententscheidungen (z.B. Umweltschutz Great Barrier Reef) - Bereich D: Klimaschutz - Einsatz von Filmsequenzen zur Schulung des Hör- und Sehverstehens (passend zu den verschiedenen Themen) 		

Lernerfolgsüberprüfungen II

Halboffene Aufgabe zur Überprüfung der Grammatik (*passive voice*)

Short story (=Ausgangstext) analysieren und fortführen /email responding to a given feature about Australian topics /listening comprehension

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben II (III)

Green Line 5: Pp. 10-49

Unit 1: California Dreaming

Wortschatzarbeit zum Thema Kalifornien als weiterer Staat der USA. *Infinitive with/ without to, gerund, inversion of verbs for emphasis*

Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS können durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern. (Konkretisierung: Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation)	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen (Konkretisierung: Berufsorientierung: Filmindustrie und deren Formate/ Berufe, Nutzungsweisen digitaler Medien). • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie—auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive—in Frage stellen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in interkulturellen Kommunikationssituationen (kulturspezifische) Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich (-kulturell) bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden. <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können längeren Hör-/ Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. • Leseverstehen: Sie können Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten, in unterschiedlichen Rollen an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen. • Schreiben Die SuS können ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender und erklärender Absicht verfassen, Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten. Fachliche Konkretisierung: auf Basis eines Textes Pro- und Kontra-Argumente erarbeiten und diskutieren (argumentative essay) • Sprachmittlung: Die SuS können in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Wortschatz</u> Die Schülerinnen und Schüler können einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. - <u>Fachliche Konkretisierung:</u> Über Musikgeschmack sprechen - <u>Grammatik:</u> Sie können Formen der Betonung in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen, Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen sowie Bedeutungsunterschiede zwischen <i>gerund</i> und <i>infinitive with/ without to</i> verstehen. - <u>Fachliche Konkretisierung:</u> <i>gerund, Infinitive with and without to, emphasis, revision reflexive pronouns</i> - <u>Aussprache und Intonation:</u> Sie können ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen. - <u>Fachliche Konkretisierung:</u> Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie. - <u>Orthografie:</u> Sie können ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache. - <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren und relevante Informationen von <i>fake news</i> unterscheiden • Konkretisierungen: einen Musiker/Song präsentieren; • Ausgangstexte: Verschiedene Zeitungstypen erkennen, unterscheiden und untersuchen und fake news erkennen 	Sprachbewusstheit (SB) Sie können ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen und ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern.
<u>Texte und Medien</u>		

- **Sach- und Gebrauchstexte:** *blog entry, news reports*
- **Literarische Texte:** narrative Texte (*factual texts, biographies, film review, online comments*)
- **Medial vermittelte Texte:** *reality show, photographs, newspaper, music*

Lernerfolgsüberprüfungen

Letter to the editor verfassen (Ausgangstext: *California success/failure story* oder *fake news*), halboffene Aufgabe zur Überprüfung der Grammatik.

Textsorten und Zieltextformate

Ausgangstexte: *Blog entries, comments, news reports, fake news*
 Zieltexte: *Letter to the editor, comment, blog entry*

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen:

Produzieren und Präsentieren: 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten; Möglichkeiten des Teilens kennen und nutzen (E-Mail schreiben, *letter to the editor*).

Analysieren und Reflektieren: 5.2: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen und Medien erkennen sowie in Bezug auf Meinungsbildung beurteilen und 5.3. Chancen und Herausforderungen für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (*Truman Show*, Filmanalyse). und 5.4. Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (Rolle der Medien im Alltag).

Verbraucherbildung:

- **Übergreifender Bereich:** Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung sowie Wirkung von Design, Werbung und Marketingstrategien
- **Bereich C:** Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit, Datenschutz und Urheberrechte, Verwendung privater Daten, Privatsphäre.
- **Bereich D:** Lebensstile, Trends

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben III (IV)

Green Line 5: Pp. 86-127

Unit 3: The world of work

Wortschatzarbeit zum Thema Medien und Mediennutzung, diskontinuierliche und medial vermittelte Texte, Toleranz und Respekt zeigen. *Sentence adverbs, participle constructions.*

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p style="font-size: small;">Die SuS können den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten. (Konkretisierung: Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten)</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten zurückgreifen. Konkretisierung: Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren. Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien; Gesetze gegen Kinderarbeit/child labour • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie—auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive—in Frage stellen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in interkulturellen Kommunikationssituationen (kulturspezifische) Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich (-kulturell) bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden, z.B. Kolleginnen und Kollegen adressatengemäß ansprechen <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren. • Leseverstehen: Sie können Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen. Fachliche Konkretisierung: Stellenausschreibungen verstehen, eine Rede verstehen • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben. • Schreiben Die SuS können kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen, ein grundlegendes Spektrum von Texten in berichtender, erzählender und zusammenfassender Absicht verfassen Fachliche Konkretisierung: eine Bewerbungsemail verfassen, eine Charakterisierung schreiben • Sprachmittlung: Die SuS können auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Wortschatz</u> Die Schülerinnen und Schüler können Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung anwenden (<i>Wortfeld job application/job interview</i>). - <u>Grammatik:</u> Sie können komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen, Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern. - Fachliche Konkretisierung: <i>word order, dynamic and stative verbs, participle constructions in place of relative clauses/to express reason and time</i> - <u>Aussprache und Intonation:</u> Sie können in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren. - Fachliche Konkretisierung: Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie. - <u>Orthografie:</u> Sie können die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben. - Konkretisierung: Gängige Abkürzungen in formellen Texten. <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren. • Konkretisierungen: Ausgangstexte: Interviews, formelle Briefe und E-Mails, Audioclips; Zieltexte: Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche, formelle Briefe und E-Mails, Interviews 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p style="font-size: small;">Sie können grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen erkennen und beschreiben.</p>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Berichte • Literarische Texte: Romanausschnitte (The Lawn Boy), rev.Inhaltsangabe, Charakterisierung • Medial vermittelte Texte: Videos zu child labour und andere passend zum Thema 		

Lernerfolgsüberprüfungen

Bewerbungsschreiben auf Basis einer Stellenanzeige (=Ausgangstext) schreiben, halboffene Aufgabe zur Überprüfung der Grammatik. reading/listening comprehension

Textsorten und Zieltextformate

Ausgangstexte: CV, Bewerbungen, Stellenanzeigen (Diagramme)

Zieltexte: Bewerbungsschreiben, CV

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen:

Produzieren und Präsentieren: 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten; Möglichkeiten des Teilens kennen und nutzen (E-Mail schreiben).

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben I

Green Line 6: Pp. 14-37

Unit 1: Never enough?

Wortschatzarbeit zum Thema Konsumverhalten und Konsumentenbildung, Zusammenfassung von faktischen Texten. Auswerten und Erstellen von Infografiken. *Adverbial clauses of manner and purpose; the modals "shall, might, used to, would, ought to"*

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p>Die SuS können in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen. (Konkretisierung: <i>Adverbial clauses of purpose and manner</i> und die Modalverben <i>shall, might, ought to, would and used to</i> in Artikeln identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen.)</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen. (Konkretisierung: Fakten zum Konsumverhalten nutzen, um über ebenjenes Verhalten zu reflektieren und es (selbst-) kritisch in Frage zu stellen) • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen. (Konkretisierung: Auswirkungen und Konsequenzen von Konsumverhalten, besonders im Vergleich USA – Deutschland, mit Auswirkungen auf die Umwelt kritisch beurteilen) • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren. (Konkretisierung: Ursachen von Konsumverhalten und Folgen menschlichen Konsumverhaltens diskutieren) <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren. (Konkretisierung: Talkshow) • Leseverstehen: Die SuS können Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. (Konkretisierung: (Zeitungs-) Artikel; Infografik) • Sprechen - An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen. (Konkretisierung: Unterrichtsgespräche zum Thema (eigenes) Konsumverhalten und daraus folgende Konsequenzen) • Sprechen - Zusammenhängendes Sprechen: Sie können Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben. (Konkretisierung: Lernschritt zum Erstellen schriftlicher Zusammenfassungen; Visualisierungen beschreiben und zielgerichtet vergleichen) • Schreiben Die SuS können ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. (Konkretisierung: Zusammenfassung faktischer Texte). • Sprachmittlung: - • Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. (Konkretisierung: Produzieren und Besprechen von Zusammenfassungen faktischer Texte unter Anwendung von Verbindungswörtern und Synonymen) - Grammatik: Sie können weitere Modalitäten ausdrücken. (Konkretisierung: Modalverben „shall, might, used to, would, ought to“) Sie können komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen. (Konkretisierung: Adverbialsätze anwenden) - Aussprache und Intonation: - (Konkretisierung: -) - Orthografie: Sie können ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (Konkretisierung: Schreiben von Zusammenfassungen) <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten. • Sie können in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten. • Sie können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen. • Konkretisierung: Ausgangstexte: (Zeitungs-) Artikel, Infografik auswerten; • Zieltexte: Zusammenfassung, Gestaltungsmittel einer Infografik (er-) kennen, anwenden und beurteilen sowie Infografik planen, gestalten und präsentieren 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p>Die SuS können ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern. (Konkretisierung: Situativer Einsatz von Adverbialsätzen und Modalverben)</p>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: (Zeitung-) Artikel, Infografik • Literarische Texte: - 		

- **Medial vermittelte Texte:** Talkshow

Lernerfolgsüberprüfungen

(Zeitungs-) Artikel zum Thema „Auswirkungen von Konsumverhalten“; Überprüfung der Grammatik und des thematischen Wortschatzes, schreiben einer Zusammenfassung eines faktischen Texts.

Textsorten und Zieltextformate

Ausgangstexte: Sachtexte (Zeitungsartikel) zum Thema Konsumverhalten und Nachhaltigkeit;

Zieltexte: Zusammenfassung eines faktischen Texts, eine Infografik erstellen

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen:

2. Informieren und Recherchieren: 2.1 Informationsrecherche – Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden; 2.2 Informationsauswertung – Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten; 2.3 Informationsbewertung – Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

4. Produzieren und Präsentieren: 4.1 Medienproduktion- und Präsentation – Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Verbraucherbildung:

Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität: Lebensstile, Trends, Moden; Haushaltsführung; Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben II

Green Line 6: Pp. 50-71

Unit 2: The digital age I - Focus on speaking

Wortschatzarbeit zum Thema digitales Zeitalter; Kommunikative Strategien und Präsentationskompetenzen beim monologischen und dialogischen Sprechen; die Zukunft präzise ausdrücken mit Hilfe des *will-future progressive* und *will-future perfect*

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p style="font-size: small;">Die SuS können durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern. (Konkretisierung: Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global interferierend).</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA zurückgreifen. (Konkretisierung: persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien) • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch – in Frage stellen. (Konkretisierung: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft) • Interkulturelles Verstehen und Handeln: - <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Die SuS können dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen und wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (Konkretisierung: Lied zum Thema Medienkonsum oder vergleichbare Alternative). • Leseverstehen: Sie können Sach- und Gebrauchstexte sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen, und Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Konkretisierung: Sach- und Gebrauchstexte zu den Themen Zukunft des Bildungssystems & Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen im digitalen Zeitalter). • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Die SuS können Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten. Sie können außerdem auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (Konkretisierung: Diskussionsanlässe zu den Chancen und Herausforderungen des digitalen Zeitalters). • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Sie können Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien (notizengestützt) zusammenfassend wiedergeben (Konkretisierung: Unterthemen der Digitalisierung monologisch präsentieren). • Schreiben Die SuS können Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (Konkretisierung: Inhalte der Kommunikationsprüfung eigenständig recherchieren und Präsentation vorbereiten). • Sprachmittlung: Die SuS können gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln, sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (Konkretisierung: Deutsche Quellen können in der Recherche gewinnbringend herangezogen werden). • Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Die SuS können einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Konkretisierung: Chancen und Herausforderungen ausdrücken sowie Themenwortschatz digitales Zeitalter) - Grammatik: Sie können komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen. (Konkretisierung: <i>will-future progressive</i>, <i>will-future perfect</i>) - Aussprache und Intonation: Sie können ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen, in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren. (Konkretisierung: Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie) - Orthografie: Sie können die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben. (Konkretisierung: Insbesondere Fachbegriffe zum Thema Digitalisierung) <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p>	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p style="font-size: small;">Sie können das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationsverläufe und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (Konkretisierung: Inhalte durch Anwendung kommunikativer Strategien und Präsentationskompetenzen interessant und überzeugend mündlich darstellen).</p>
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS können themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (Konkretisierung: (mögliche) Ausgangstexte (insbesondere zur Recherche): Sach- und Gebrauchstexte (insbesondere für die Präsentationen): argumentative Texte, Kommentare, Interviews, Reden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Blogeinträge; Diagramme; (mögliche) Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen, digital gestützte Präsentationen) 	
<p style="text-align: center;"><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexte: Argumentative Texte, Kommentare, Interviews, Reden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Blogeinträge, Diagramme, Zusammenfassungen, Stellungnahmen, digital gestützte Präsentationen Literarische Texte: - Medial vermittelte Texte: Argumentative Texte, Kommentare, Interviews, Reden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Blogeinträge, Diagramme, Zusammenfassungen, Stellungnahmen, digital gestützte Präsentationen 		
<p style="text-align: center;"><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Kommunikationsprüfung bestehend aus einem monologischen Teil zu einem individuellen Thema (Bezug: Digitalisierung) und einer Gruppendiskussion zum Thema Chancen und Herausforderungen des digitalen Zeitalters.</p>		
<p style="text-align: center;"><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p> <p>Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Argumentative Texte, Kommentare, Interviews, Reden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Blogeinträge, Diagramme; Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen, digital gestützte Präsentationen</p>		
<p style="text-align: center;"><u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u></p> <p>Medienkompetenzrahmen: <u>2. Informieren und Recherchieren:</u> 2.2 Informationsauswertung – Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten; 2.3 Informationskritik – Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen <u>3. Kommunizieren und Kooperieren:</u> 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten; 3.4 Cybergewalt und -kriminalität: Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen Verbraucherbildung: <u>Bereich C – Medien und Informationen in der digitalen Welt:</u> Medienwahrnehmung, -nutzung und -sicherheit, Informationsbeschaffung und -bewertung, Datenschutz, Verwertung privater Daten, Cybermobbing und Privatsphäre</p>		

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben III

Green Line 6: Pp. 50-71

Unit 2: The digital age II – Focus on writing

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p>Die SuS können durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (Konkretisierung: Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, informierend))</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Konkretisierung: Persönliche Lebensgestaltung; Nutzungsweisen digitaler Medien; Lebensweisen in der Peer Group) • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen. (Konkretisierung: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben; Bedeutung der digitalen Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft) • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Konkretisierung: Analyse von Highschool-Klischees im Romanauszug von „One Of Us Is Lying“) <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: - • Leseverstehen: Sie können literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. den Romanauszügen „Video game murder“, „The Disconnect“ und „One Of Us Is Lying“) • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: - • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: - • Schreiben: Die SuS können ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (Konkretisierung: <i>Comprehension, Analysis, Evaluation</i>) & Sie können kreativ gestaltend (auch mehrfach kodierte) Texte verfassen. (Konkretisierung: <i>Re-creation of text</i>) • Sprachmittlung: - • Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Die SuS können Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. (Konkretisierung: sachlich wie stilistisch angemessener und differenzierter Funktions- und Interpretationswortschatz) - Grammatik: Sie können komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (Konkretisierung: <i>complex sentences, adverbial clauses, defining/non-defining relative clauses</i>) - Aussprache und Intonation: - - Orthografie: Sie können ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (Konkretisierung: Kommasetzung bei Hauptsatz-Nebensatz Konstruktionen) <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen und eigenen und fremde Texte weitgehend funktional gliedern. • Konkretisierung: <ul style="list-style-type: none"> ○ (mögliche) Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare, Interviews, Reden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Blogbeiträge; Literarische Texte: Romanauszug; ○ (mögliche) Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: <i>Summary, analysis, comment, discussion</i>; Literarische Texte: <i>Diary entry, continuation of story, letter to the editor, email</i> 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p>Sie können das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren. (Konkretisierung: Inhalte durch Anwendung kommunikativer Strategien und Präsentationskompetenzen interessant und überzeugend schriftlich darstellen).</p>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Argumentative Texte, Kommentare, Interviews, Reden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Blogbeiträge, Stellungnahmen • Literarische Texte: Romanauszug • Medial vermittelte Texte: z.B. Argumentative Texte, Kommentare, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Blogbeiträge, Stellungnahmen, digital gestützte Präsentationen 		
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p>		

Schriftliche Klassenarbeit angepasst an das Format der Zentralen Prüfung 10, bestehend aus je einer Aufgabe im Bereich *Comprehension, Analysis* und *Evaluation* (Auswahl aus zwei verschiedenen Aufgaben).

Textsorten und Zieltextformate

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Argumentative Texte, Kommentare, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Blogbeiträge. Literarische Texte: Romanauszug;

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte/Literarische Texte: *Summary, analysis and comment / discussion / continuation of Story / letter to the editor / email / diary entry*

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen: -

5. Analysieren und Reflektieren: 5.3 Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen; 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

6. Problemlösen und Modellieren: 6.1 Prinzipien der digitalen Welt: Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen

Verbraucherbildung:

Bereich C – Medien und Informationen in der digitalen Welt: Medienwahrnehmung, -nutzung und -sicherheit, Informationsbeschaffung und -bewertung, Datenschutz, Verwertung privater Daten, Cybermobbing und Privatsphäre

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben IV

Green Line Trainingsheft ZP 10 Englisch Gymnasium
Focus on New Zealand & the UK

Sprachlernkompetenz (SLK)

Die SuS können Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten. (Konkretisierung: eigenverantwortliche Bearbeitung von Übungsaufgaben zur Vorbereitung auf die ZP10 mit anschließender selbstständiger Evaluation.)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)

- **Soziokulturelles Orientierungswissen:** Sie können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen. (Konkretisierung: Erwerb von Orientierungswissen zu der von der Landesregierung vorgegebenen Ausgangskultur Neuseeland im Vergleich zur Bezugskultur Vereinigtes Königreich)
- **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** Sie können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (Konkretisierung: Kulturelle Merkmale und Besonderheiten der Ausgangskultur, z.B. kulturspezifische Merkmale im Schulsystem, im Vergleich zur Bezugskultur)
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** Sie können in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden. (Konkretisierung: Sprachliche Merkmale und Besonderheiten der Ausgangskultur, z.B. im Umgang mit Lebenswirklichkeiten, im Vergleich zur Bezugskultur)

Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)

- **Hörverstehen und Hörsehverstehen:** Die SuS können dem Verlauf von Gesprächen und längeren Hörtexten folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. (Konkretisierung: z.B. private oder öffentliche Kommunikation oder vertonte fiktionale Texte)
- **Leseverstehen:** Sie können Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen und Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen. (Konkretisierung: z.B. fiktionale oder nicht-fiktionale Texte zur Lebenswirklichkeit in der Ausgangskultur)
- **Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: -**
- **Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: -**
- **Schreiben** Die SuS können ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (Konkretisierung: *Comprehension, Analysis, Evaluation* zu fiktionalen und nicht-fiktionalen Ausgangstexten) & Sie können kreativ gestaltend (auch mehrfach kodierte) Texte verfassen. (Konkretisierung: *Re-creation of text* zu fiktionalen und nicht-fiktionalen Ausgangstexten)
- **Sprachmittlung: -**
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
 - **Wortschatz:** Die SuS können Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. (Konkretisierung: sachlich wie stilistisch angemessener und differenzierter Funktions- und Interpretationswortschatz)
 - **Grammatik:** Sie können komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (Konkretisierung: *complex sentences, adverbial clauses, defining/non-defining relative clauses*)
 - **Aussprache und Intonation: -**
 - **Orthografie:** Sie können ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (Konkretisierung: Kommasetzung bei Hauptsatz-Nebensatz Konstruktionen)

Text- und Medienkompetenz (TMK)

- Die SuS können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen und eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern.
- Konkretisierung:
 - (mögliche) Ausgangstexte:
Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare, Interviews, Reden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Blogbeiträge;
Literarische Texte: Romanauszug
 - (mögliche) Zieltexte:
Sach- und Gebrauchstexte: *Summary, analysis, comment, discussion;*
Literarische Texte: *Diary entry, continuation of story, letter to the editor, email*

Sie können grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben. (Konkretisierung: die Bedeutung von Sprache für kulturelle Vielfalt z.B. der Maori in Neuseeland)

Sprachbewusstheit (SB)

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** z.B. Argumentative Texte, Kommentare, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Blogeinträge, Stellungnahmen
- **Literarische Texte:** Romanauszug
- **Medial vermittelte Texte:** z.B. Argumentative Texte, Kommentare, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Blogeinträge, Stellungnahmen, digital gestützte Präsentationen

Lernerfolgsüberprüfungen

Zentrale Prüfung am Ende der Klasse 10 (ZP 10)

Textsorten und Zieltextformate

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Argumentative Texte, Kommentare, Interviews, Reden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Blogeinträge, Diagramme

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen, digital gestützte Präsentationen

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen:

2. Informieren und Recherchieren: 2.1 Informationsrecherche – Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

Verbraucherbildung:

Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität; Lebensstile; Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz

Am Ende der ersten Stufe (Klasse 7-8) erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 mit Anteilen von B1 des GeR.

Am Ende der zweiten Stufe (Klasse 8-10) erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau B1+ des GeR.

(<https://bass.schul-welt.de/pdf/12054.pdf>, Stand 10.2021)

Einführungsphase 1, 1. Quartal
Kompetenzstufe B1 des GeR

Finding your identity in a diverse society

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und der eigenen Identität, mit dem Erwachsen-Werden. Neben diesen inhaltlichen Aspekten sollen sich die Schülerinnen und Schüler beim Eintritt in die Oberstufe ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven und produktiven Bereich und bereiten sich damit auf die Qualifikationsphase vor.

Sprachlernkompetenz (SLK)	Sprachbewusstheit (SB)
Selbst einschätzung, Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen, Selbstevaluationsbögen	Sprachgebrauch angemessen an die Kommunikationssituationen anpassen
<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihre eigene Identität und die ihrer Mitmenschen bewusster wahr, indem sie sich mit Fragen des Teenager-Seins, regionaler und kultureller Identitätsunterschiede, sowie der Genderdiversität auseinandersetzen. • Einstellungen und Bewusstheit: Dabei entwickeln sie begründete eigene Ansichten und sind offen für neue Erfahrungen • Verstehen und Handeln: Sie lernen sich in englischsprachiger Kommunikation angemessen zu diesen Fragen zu äußern 	
<u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler machen sich zu Beginn der Oberstufenarbeit mit verschiedenen Textarten vertraut, z.B. Visuals, informative Texte, Cartoons, Statistics, literarische Texte • Schreiben: Es wird das methodische Herangehen an klassische Textaufgaben (summary-writing, analysis, evaluation-comment) wiederholt und geübt 	
<u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Themenfeld „Identität“, Analysevokabular • Grammatische Strukturen: Talking about the present and the past, stative and dynamic verbs 	
<u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • Analytisch-interpretierend: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen verschiedene Textarten im Hinblick auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung. • Produktions-/anwendungsorientiert: Vor allem schriftliche Texte sollen aufgabenstellungsgemäß mit Hilfe von Operatoren adressatengerecht angefertigt werden können. 	
<u>Texte und Medien</u>	
Sach- und Gebrauchstexte, Literarische Texte, Audiovisuelle Texte	
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>	
Schriftliche Klausur: Schreiben-/Leseverstehen integriert	
Sonstige Leistungen: mündliche Mitarbeit im Unterricht, Lernportfolio	
<u>Textsorten und Zieltextformate</u>	
Portfolioarbeit: Standortbestimmung, Lernbedarfsanalyse, Methodenkompetenz	
<u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u>	
Medienkompetenzrahmen: 5.3 Identitätsbildung	
Verbraucherbildung: Bereich C Medien und Information in der digitalen Welt	

Einführungsphase 1, 2. Quartal (UV2)

Growing up with media and stories

Das Unterrichtsvorhaben nimmt den Medienkonsum und die Medienabhängigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland und im englischsprachigen Raum kritisch in den Blick. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen hier insbesondere im Hinblick auf das Hörsehverstehen und die Analyse von Spielfilmszenen.

Sprachlernkompetenz (SLK) Die Schülerinnen und Schüler können ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u> <ul style="list-style-type: none">• Soziokulturelles Orientierungswissen: Die Schülerinnen und Schüler lernen Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate zum Thema Identitätsbildung und (soziale) Medien in und durch „young adult fiction“	Sprachbewusstheit (SB) Die Schülerinnen und Schüler lernen sprachsensibel Äußerungen in sozialen Medien zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und angemessen in der Fremdsprache zu verfassen.
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Kompetenzen des „reading for gist“ und „Reading for detail“ und der Aneignung neuen Vokabulars, diesmal vor allem im Hinblick auf literarische Texte (novel / novel extract) und deren Analyse.• Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre textanalytischen Kompetenzen mit Fokus auf „Re-creation of text“.• Hör-/Hörsehverstehen: Die Schülerinnen und Schüler sollen die Hauptaussagen und auch Einzelaussagen aus audiovisuellen Texten entnehmen können.	
	<u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u> <ul style="list-style-type: none">• Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch-reflektierend mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen auseinander (MKR1.2, 2.3, 5.1).	

Texte und Medien

„Novel extracts“ oder eine Ganzschrift (z.B. Francesca Zappia, Eliza and her Monsters, 2017), Videos, Cartoons

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Sonstige Leistungen: Eine klassische Debatte oder eine Talkshow zum Thema durchführen und bewerten; oder ein Lesetagebuch; oder eigene Geschichten; oder ...

Textsorten und Zieltextformate

Mögliche Projektvorhaben

Ein Lesetagebuch zur Ganzschrift erstellen oder eigene Geschichten mit Hilfe von KI-Tools schreiben und austauschen, ...

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung

Medienkompetenzrahmen: 3.4. Cybergewalt und -kriminalität

Verbraucherbildung: Bereich C Medien und Informationen in der digitalen Welt

Einführungsphase 2, 3. Quartal (UV3)

Taking on responsibility

Das Unterrichtsvorhaben baut auf die ersten beiden Unterrichtsvorhaben, in denen es um die eigene Identität und die Achtung persönlicher Rechte anderer ging, auf. Nun geht es inhaltlich um Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im Hinblick auf weltweite persönliche und wirtschaftliche Abhängigkeiten. Es geht um unsere Verantwortung für die Welt. Sprachlich ist es dazu wichtig Wortfelder zu verschiedenen globalen Themen zu erarbeiten und zu lernen, auch um auf diese Weise den Schwerpunkt „Globalisation“ in der Q1 angemessen vorzubereiten.

Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS können (Konkretisierung).	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u>	Sprachbewusstheit (SB) Sie können
	<ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Die Schülerinnen und Schüler festigen und erweitern ihr kommunikatives, strategisches und soziokulturelles Wissen, indem sie individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit diskutieren und bewerten. (BNE) 	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler sollen sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) • Schreiben: e-mails, blogs – Die Schülerinnen und Schüler üben ihre eigene Meinung begründet in der Fremdsprache formulieren zu können. 	
	<u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>	
	Grammatische Strukturen: Die Schülerinnen und Schüler wiederholen das Futur und üben entsprechende Strukturen ein – Tenses referring to the future,	
	<u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler können Inhalte von Texten sinngemäß in die Zielsprache übertragen. 	
<u>Texte und Medien</u>		
Informative texts, Web-/Newspaperarticle, Statistics, Cartoons		
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>		
Schriftliche Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)		
Sonstige Leistungen: Bewertung von e-mail und blog Einträgen aus dem Unterricht, Bewertung der Umfrage und der Ergebnispräsentation, ...		
<u>Textsorten und Zieltextformate</u>		
<u>Mögliche Projektvorhaben</u>		
What does responsibility mean? Create a survey for other students and evaluate it, ...		
<u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u>		
Medienkompetenzrahmen: 2.3. Informationsbewertung		
Verbraucherbildung: Bereich A Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		

Einführungsphase 2, 4. Quartal (UV4)

Living and working abroad

Inhaltlich reflektieren die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts, sowie mit dem Themenbereich „Leben und Arbeiten in einer globalisierten Welt“. Sie erkennen, dass es auch wenn wir wollten nicht möglich wäre sich der Globalisierung zu entziehen und welche Vorteile diese dem Einzelnen bietet.

Sie entwickeln die nötigen sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen und ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf angemessen zu formulieren

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p style="font-size: small;">Die Schülerinnen und Schüler können Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Wahrnehmen der Sinnangebote und Handlungsmöglichkeiten im englischsprachigen Ausland. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren international gültige Konventionen unter Berücksichtigung kulturell geprägter Perspektiven • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die Schülerinnen und Schüler relativieren und revidieren situationsabhängig eigene Einstellungen und handeln entsprechend. <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)/ Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen Stellenanzeigen und Exposés wichtige Einzelinformationen und nutzen diese angemessen. • Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale eigene Bewerbungsschreiben in der Fremdsprache und verfassen einen sachgerechten Lebenslauf. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Job-Interviews – Die Schülerinnen und Schüler führen formelle Bewerbungsgespräche und evaluieren diese gemeinsam. 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit (SB)</p> <p style="font-size: small;">Die Schülerinnen und Schüler lernen Sprachhandeln bedarfsgerecht zu planen (z.B. für ein Jobinterview)</p>
<p style="text-align: center;"><u>Texte und Medien</u></p> <p style="font-size: small;">Informative Texts, News articles, Job advertisements, Visuals</p>		
<p style="text-align: center;"><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Schriftliche Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprechen (isoliert) oder eine mündliche Kommunikationsprüfung</p> <p>Sonstige Leistungen: Mündliche Mitarbeit im Unterricht, Bewertung der Präsentation</p>		
<p style="text-align: center;"><u>Textsorten und Zieltextformate</u></p> <p><u>Mögliches Projektvorhaben</u> Gap year adventure – Finding out where to go – eine Präsentation erstellen, in der mögliche interessante Auslandsprojekte vorgestellt werden, ...</p>		
<p style="text-align: center;"><u>Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung</u></p> <p>Medienkompetenzrahmen: 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Verbraucherbildung: Bereich D Leben Wohnen und Mobilität</p>		

(In der Einführungsphase arbeiten wir im Englischunterricht mit „Green Line Transition“ von Klett, Stuttgart 2024)

Leistungskurs—Q1.1: Unterrichtsvorhaben I
Bezug: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe
Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel:
Tradition and change in politics and society: – the UK in the European context, multicultural society

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p>Die SuS dokumentieren Arbeitsergebnisse sachgerecht und detailliert, präsentieren intentions- und adressatenorientiert und evaluieren den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen.</p> <p>Konkretisierung: Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen und Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: ... reflektieren ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch und berücksichtigen dabei die kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive. • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: ... beachten in komplexen interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Besonderheiten und interagieren diversitätssensibel und flexibel. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: ... reflektieren ihr Wissen, ihre Haltungen und Einstellungen kritisch und differenziert unter Berücksichtigung kulturell geprägter Perspektiven und international gültiger Konventionen. • Fachliche Konkretisierung: ... greifen auf ihr vertieftes Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Das Vereinigte Königreich: <ul style="list-style-type: none"> - Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition - Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung. 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p>Die SuS planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme selbstständig.</p>
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: ... identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung und identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen. • Leseverstehen: ... entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander, verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen und identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert und wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: ... heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an. • Schreiben: ... realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten und vermitteln Informationen strukturiert und kohärent. • Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - ... verwenden einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional und flexibel. (Wortschatz) - ... verstehen ein breites Spektrum typischer Aussprache- und Intonationsmuster des World Standard English. (Aussprache und Intonation) 	
	<p>Text- und Medienkompetenz (TMK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text und formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen. • Ausgangstexte: komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, komplexe authentische Hör-/Hörsehtexte und Sach- und Gebrauchstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Essays, Radio- und TV-Nachrichten, Reportagen. • Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails, Leserbriefe. 	

Lernerfolgsüberprüfungen

Aufgabenart 1.2.: Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Klausurteil A, Gewichtung ca. 70-80%) und eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Klausurteil B, Gewichtung ca. 20-30%)

Klausurteil A: Klausur zu den Kompetenzbereichen Schreiben mit Leseverstehen (integriert): Analyse eines Zeitungsartikels

Klausurteil B: Hörverstehen (isoliert), z.B. durch Clips zum Thema Brexit, Multiculturalism, Euroscepticism (Sach- und Gebrauchstexte in auditiver Form [i.d.R. max. 5 min.])

Textsorten und Zieltextformate (Aufgabe 3.2)

1./2. Zeitungsartikel (Sach- und Gebrauchstext) integriert

3.1. comment

3.2. letter/ e-mail/ letter to the editor (re-creation)

4. Hörverstehen (isoliert mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben)

Leistungskurs—Q1.1: Unterrichtsvorhaben II

Bezug: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe und Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen

Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum:

Voices from the African Continent: Focus on Nigeria

und

Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den einzelnen und die Gesellschaft

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p>Die SuS bearbeiten zielgerichtet und effizient komplexe Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer und kollaborativer, auch digitaler Arbeitsformen des Sprachenlernens. Konkretisierung: Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: ... festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf, vernetzen dabei ihre Wissensbestände und eignen sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen an. • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: ... klären mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte auf und überwinden diese. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: ... festigen und erweitern ihr kommunikatives, strategisches und soziokulturelles Orientierungswissen gezielt sowie reflektiert und vernetzen dabei ihre Wissensbestände. • Fachliche Konkretisierung: ... greifen auf ihr vertieftes Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: <ul style="list-style-type: none"> - Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition - Das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung. 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p>Die SuS erläutern sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English und ordnen Varietäten des Sprachgebrauchs sprachvergleichend ein.</p>
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: ... beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. • Leseverstehen: ... entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: ... wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: ... stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein. • Schreiben: ... begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab. • Sprachmittlung: übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß. • Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - verwenden ein erweitertes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional, flexibel und im Allgemeinen sicher. (Grammatik) 	
	<p>Text- und Medienkompetenz (TMK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes und identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder. • Ausgangstexte: Literarische Texte: Kurzgeschichten, Gedichte, auch in historischer Dimension. • Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Zeitungs- und Internetartikel. 	

Lernerfolgsüberprüfungen

Aufgabenart 1.1.: Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Klausurteil A, Gewichtung ca. 70-80%) und eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Klausurteil B, Gewichtung ca. 20-30%), Klausur zu den Kompetenzbereichen Schreiben mit Leseverstehen integriert (Analyse eines literarischen Texts mit Fokus auf Figurenkonstellation/Leben in der Gesellschaft und Hörsehverstehen isoliert (z.B. clips von youtube o.ä.).

Klausurteil A: Klausur zu den Kompetenzbereichen Schreiben mit Leseverstehen (integriert): Analyse eines Romanzaugs/ einer Kurzgeschichte

Klausurteil B: Mediation

Textsorten und Zieltextformate (Aufgabe 3.2)

- 1./2. literarischer Text (short story/ novel excerpt) integriert
- 3.1. comment
- 3.2. newspaper/ internet article, blog entry (re-creation)
4. Mediation (newspaper/ internet article)

Leistungskurs—Q1.1: Unterrichtsvorhaben III

Bezug: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe und Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft

Visions of the future: Utopia and dystopia und ethical issues of scientific and technological progress

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p style="font-size: small;">Die SuS beobachten und planen ihren Sprachlernprozess selbstständig. Konkretisierung: Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: ...festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf, vernetzen dabei ihre Wissensbestände und eignen sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen an. • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: ...beachten in komplexen interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Besonderheiten und interagieren diversitätssensibel und flexibel. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: ...reflektieren ihr Wissen, ihre Haltungen und Einstellungen kritisch und differenziert unter Berücksichtigung kulturell geprägter Perspektiven und international gültiger Konventionen. • Fachliche Konkretisierung: ... greifen auf ihr vertieftes Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Welt im Wandel: <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft - Zukunftsvisionen: utopische und dystopische Narrative 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p style="font-size: small;">Die SuS beschreiben und bewerten auch implizite über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien.</p>
	<p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: ... entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen. • Leseverstehen: ... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: ... wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: ... stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein. • Schreiben: ... beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein. • Verfügen über sprachliche Mittel: wenden die Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung weitgehend korrekt an. 	
	<p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen und produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte. • Ausgangstexte: Komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, komplexe authentische Hör-/Hörsehtexte, ein Roman der Gegenwart, Hörbuchauszüge, Auszüge aus einem Spielfilm. • Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate. 	

Lernerfolgsüberprüfungen

Facharbeit oder

Aufgabenart 2: Schreiben—Leseverstehen—Hör-/ Hörsehverstehen: Schriftliche englischsprachige sowie auditive/ audiovisuelle englischsprachige Textgrundlage(n), mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter mindestens eine Aufgabe zum integrierten Leseverstehen und eine Aufgabe zum integrierten Hör-/Hörsehverstehen

Textsorten und Zieltextformate (Aufgabe 3.2 [2.2.]

1./2. literarischer Text (excerpt of a novel) mit entsprechender filmischer Umsetzung

3.1. comment

3.2. Ausgestaltung/ Fortführung eines literarischen Ausgangstextes/ narrativer Text

Leistungskurs—Q1.1: Unterrichtsvorhaben IV

Bezug: Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener:

Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international—Englisch als lingua franca

Questions of identity and gender: ambitions and obstacles und conformity vs. individualism

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p>Die SuS erweitern durch strategisches Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer sowie interkultureller Strategien ihr individuelles Mehrsprachigkeitsprofil. Konkretisierung: Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes.</p>	<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: ...reflektieren ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch und berücksichtigen dabei die kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive. • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: beachten in komplexen interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Besonderheiten und interagieren diversitätssensibel und flexibel und klären mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte auf und überwinden diese. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: ...reflektieren ihr Wissen, ihre Haltungen und Einstellungen kritisch und differenziert unter Berücksichtigung kulturell geprägter Perspektiven und international gültiger Konventionen. • Fachliche Konkretisierung: ... greifen auf ihr vertieftes Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel/ Medien und Literatur im Wandel: <ul style="list-style-type: none"> - Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus - Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. - Journalismus im Spannungsfeld von Information, Meinungsbildung und Unterhaltung - Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p> <p>Die SuS beschreiben und bewerten auch implizite über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien.</p>
	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: ...identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen. • Leseverstehen: ...beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: ...führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: ...stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein. • Schreiben: ...vermitteln Informationen strukturiert und kohärent. • Sprachmittlung: ...gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein. • Verfügen über sprachliche Mittel: ...verwenden ein erweitertes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional, flexibel und im Allgemeinen sicher. (Grammatik) 	
	<p><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten und produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte. • Ausgangstexte: Formate der sozialen Netzwerke und Medien, PR-Materialien, Auszug aus einer (Auto-)Biografie, Lieder, Auszüge aus einem oder mehreren Shakespeare-Dramen, Auszüge aus einer graphic novel, Auszüge aus einer TV-Serie • Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte, kreative Formate 	

Lernerfolgsüberprüfungen

Aufgabenart 3: Schreiben (Klausurteil A, Gewichtung ca. 50 %) sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung (Klausurteil B, Leseverstehen und Sprachmittlung Gewichtung ca. 50%), Fokus auf Sprachmittlung

Klausurteil A: Schreiben: Aufgabe mit Bezug auf die Textgrundlage(n) des Klausurteils B (Leseverstehen und/oder Sprachmittlung), oder Aufgabe ausgehend von einem oder mehreren kurzen englischsprachigen schriftlichen und visuellen Impulsen

Klausurteil B: Leseverstehen (Überprüfung des Leseverstehens mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben) und Sprachmittlung (schriftliche Textgrundlage(n), aufgabengeleitete Wiedergabe in einem oder mehreren schriftlichen Texten in der jeweils anderen Sprache)

Textsorten und Zieltextformate (Aufgabe 3.2)

- 3.1. (2.1.) comment
- 3.2. (2.2.) dramatische Texte/ film script (re-creation)
- 4.1. Leseverstehen

Leistungskurs—Q2.1: Unterrichtsvorhaben I

Bezug: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe

Amerikanischer Traum—Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA: American myths and realities: Freedom and equality

<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: ...greifen sicher und gezielt auf ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen zu den Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück. • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: beachten in komplexen interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Besonderheiten und interagieren diversitätssensibel und flexibel. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: ... reflektieren ihr Wissen, ihre Haltungen und Einstellungen kritisch und differenziert unter Berücksichtigung kulturell geprägter Perspektiven und international gültiger Konventionen. • Fachliche Konkretisierung: ... greifen auf ihr vertieftes Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Die Vereinigten Staaten von Amerika: <ul style="list-style-type: none"> - Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition - Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p>
<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p>	<p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: ...entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen. • Leseverstehen: ...beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: ...führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert und wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: ...stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein und heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an. • Schreiben: ...vermitteln Informationen strukturiert und kohärent. • Sprachmittlung: ...gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein. • Verfügen über sprachliche Mittel: ...verstehen ein breites Spektrum typischer Aussprache- und Intonationsmuster des World Standard English und zeigen eine klare Aussprache und eine angemessene Intonation. 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p>
<p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p>	<p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse differenziert in eigene Produktionsprozesse ein und verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein, planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ. • Ausgangstexte: komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, komplexe authentische Hör-/Hörsehtexte, Interviews, Diskussionsformate, Dokumentationen, ein Drama der Gegenwart • Zieltexte: kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, Hör-/Hörsehtexte, Redebeiträge, Präsentationen 	<p>Sprachbewusstheit (SB)</p>
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p>		
<p>Kommunikationsprüfung (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe) mit Bewertungsraster (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf)</p>		

Die SuS nutzen selbstständig und gezielt unterrichtliche und auch außerunterrichtliche Begegnungen mit der Fremdsprache, um den eigenen Sprachenwerb zu intensivieren und evaluieren und dokumentieren den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend und selbstkritisch.
Konkretisierung: Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten und Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback.

Die SuS beschreiben und bewerten auch implizite über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien, passen ihren Sprachgebrauch flexibel an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an und planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme

Leistungskurs—Q2.1: Unterrichtsvorhaben II

Bezug: Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen

Chancen und Risiken der Globalisierung:

Globalization and global challenges: economic, ecological and political issues,
international relations: conflict and cooperation, migration
und **Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft**

Sprachlernkompetenz (SLK)

Die SuS bearbeiten zielgerichtet und effizient komplexe Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer und kollaborativer, auch digitaler Arbeitsformen des Sprachenlernens.
Konkretisierung: kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)

Die Schülerinnen und Schüler...

- **Soziokulturelles Orientierungswissen:** ... reflektieren ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch und berücksichtigen dabei die kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive.
- **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** ...klären mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte auf und überwinden diese.
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** ... reflektieren ihr Wissen, ihre Haltungen und Einstellungen kritisch und differenziert unter Berücksichtigung kulturell geprägter Perspektiven und international gültiger Konventionen.
- **Fachliche Konkretisierung:** ... greifen auf ihr vertieftes Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Welt im Wandel/ Medien und Literatur im Wandel:
 - Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration
 - Journalismus im Spannungsfeld von Information, Meinungsbildung und Unterhaltung
 - soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation

Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)

Die Schülerinnen und Schüler...

- **Hörverstehen und Hörsehverstehen:** ...identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung.
- **Leseverstehen:** ...beziehungen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.
- **Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:** ...wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.
- **Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:** ...stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein.
- **Sprachmittlung:** ...erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu.
- **Schreiben** ...verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** ...verwenden einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional und flexibel. (Wortschatz) und verwenden ein erweitertes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional, flexibel und im Allgemeinen sicher. (Grammatik)

Text- und Medienkompetenz (TMK)

- Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein und planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.
- **Ausgangstexte:** Bilder, Cartoons, Statistiken, Podcasts, Reden
- **Zieltexte:** Reden, Interview, Essays, Blogbeiträge

Die SuS planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme selbstständig.

Sprachbewusstheit (SB)

Lernerfolgsüberprüfungen

Aufgabenart 1.1: Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Klausurteil A, Gewichtung ca. 70-80%) und eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Klausurteil B, Gewichtung ca. 20-30%), Klausur zu den Kompetenzbereichen Schreiben mit Leseverstehen integriert (Analyse einer politischen Rede ergänzt um visuelle Materialien (Cartoon, Foto oder Grafik/ Statistik).

Klausurteil A: Klausur zu den Kompetenzbereichen Schreiben mit Leseverstehen (integriert): Analyse politischen Rede mit visuellem Material ergänzt.

Klausurteil B: Sprachmittlung (aufgabengeleitete Wiedergabe eines oder mehrerer schriftlicher Texte in der jeweils anderen Sprache)

Textsorten und Zieltextformate (Aufgabe 3.2)

- 1./2. politische Rede mit visual
- 3.1. comment

3.2. (written) interview

4. mediation (letter/mail, speech script/talk, public/formal speech)

Leistungskurs—Q2.2: Unterrichtsvorhaben III

Bezug: Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen

Chancen und Risiken der Globalisierung

International relations: conflict, cooperation and migration und the international world of work

Sprachlernkompetenz (SLK)

Die SuS evaluieren und dokumentieren den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend und selbstkritisch. Konkretisierung: Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)

Die Schülerinnen und Schüler...

- **Soziokulturelles Orientierungswissen:** ... festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf, vernetzen dabei ihre Wissensbestände und eignen sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen an und reflektieren ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch und berücksichtigen dabei die kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive.
- **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** ...beachten in komplexen interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Besonderheiten und interagieren diversitätssensibel und flexibel.
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** ... reflektieren ihr Wissen, ihre Haltungen und Einstellungen kritisch und differenziert unter Berücksichtigung kulturell geprägter Perspektiven und international gültiger Konventionen.
- **Fachliche Konkretisierung:** ... greifen auf ihr vertieftes Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Welt im Wandel/ Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:
 - der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation
 - wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft
 - Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus
 - Migration

Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)

Die Schülerinnen und Schüler...

- **Hörverstehen und Hörsehverstehen:** ... entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen.
- **Leseverstehen:** ... verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen.
- **Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:** ... führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen.
- **Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:** ... stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein.
- **Schreiben:** ... realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten.
- **Sprachmittlung:** ... übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß.
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** ... verwenden ein erweitertes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional, flexibel und im Allgemeinen sicher. (Grammatik) und wenden die Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung weitgehend korrekt an. (Orthografie)

Text- und Medienkompetenz (TMK)

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes und deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text.
- **Ausgangstexte:** komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, komplexe authentische Hör-/Hörsehtexte, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, PR-Materialien, Auszug aus einer (Auto-)Biografie
- **Zieltexte:** Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen

Die SuS erläutern auch komplexere Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen.

Sprachbewusstheit (SB)

Mediation und Hörverstehen
Wahlmöglichkeit aus den Aufgabenformaten 1 bis 3
Die Klausurvorschläge müssen eine Auswahl beider Textsorten (Sach- und Gebrauchstext, literarischer Text) beinhalten
Vorgaben zur Ausgestaltung unter
https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/Konstruktionshinweise_moderne_Fremdsprachen.pdf

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/329/gost_klp_e_2023_06_07.pdf und
<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5559> (bitte auch
Wortzahl beachten)

Textsorten und Zieltextformate (Aufgabe 3.2)

Siehe Vorgaben Abitur

1. Hör-/ Hörsehverstehen

3.1. comment

3.2. (written) interview in einem Vorschlag

4. Sprachmittlung

Grundkurs—Q1.1: Unterrichtsvorhaben I

Bezug: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten

Tradition and change in politics and society: – The UK in the European context

Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel

Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS dokumentieren Arbeitsergebnisse sachgerecht, präsentieren intentionen und adressatenorientiert und evaluieren den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen. Konkretisierung: Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher.	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none">• Soziokulturelles Orientierungswissen: ...reflektieren ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch und differenziert unter Berücksichtigung kulturell geprägter Perspektiven und international gültiger Konventionen.• Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: ... begegnen kultureller und sprachlicher Vielfalt und Ambiguität sowie den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen offen, flexibel und neutral.• Interkulturelles Verstehen und Handeln: ... beachten in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Besonderheiten sicher und interagieren flexibel und diversitätssensibel.• Fachliche Konkretisierung: Das Vereinigte Königreich:<ul style="list-style-type: none">- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition- Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung	Sprachbewusstheit (SB) Die SuS planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme selbstständig.
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none">• Hörverstehen und Hörsehverstehen: ... identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden• Leseverstehen: ... entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander.• Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: ... beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert.• Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: ... heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.• Schreiben: ... realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten.• Verfügen über sprachliche Mittel: ... verwenden einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional. (Wortschatz) und verstehen ein erweitertes Spektrum typischer Aussprache- und Intonationsmuster des World Standard English. (Aussprache und Intonation)	
	<u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u> <ul style="list-style-type: none">• Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder.• Ausgangstexte: komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, komplexe authentische Hör-/Hörsehtexte und Sach- und Gebrauchstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Radio- und TV-Nachrichten, Reportagen. Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails, Leserbriefe.	

Lernerfolgsüberprüfungen

Aufgabenart 1.2.: Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Klausurteil A, Gewichtung ca. 70-80%) und eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Klausurteil B, Gewichtung ca. 20-30%)

Klausurteil A: Klausur zu den Kompetenzbereichen Schreiben mit Leseverstehen (integriert): Analyse eines Zeitungsartikels

Klausurteil B: Hörverstehen (isoliert), z.B. durch Clips zum Thema Brexit, Multiculturalism, Monarchy (Sach- und Gebrauchstexte in auditiver Form [i.d.R. max. 5 min.])

Textsorten und Zieltextformate (Aufgabe 3.2)

1./2. Zeitungsartikel (Sach- und Gebrauchstext) integriert

3.1. comment

3.2. letter/ e-mail/ letter to the editor (re-creation)

4. Hörverstehen (isoliert mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben)

Grundkurs—Q1.1: Unterrichtsvorhaben II

Bezug: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und
Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen

Voices from the African Continent: Focus on Nigeria

Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum und Chancen und Risiken der Globalisierung

Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS bearbeiten zielgerichtet komplexere Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer und kollaborativer, auch digitaler Arbeitsformen des Spracherlernens. Konkretisierung: Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge.	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u>	Sprachbewusstheit (SB) Die SuS beschreiben sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des World Standard English, und erläutern Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen.
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u>	
	<u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u>	

Die Schülerinnen und Schüler...

- **Soziokulturelles Orientierungswissen:** ... festigen und erweitern ihr vertieftes kommunikatives, strategisches und soziokulturelles Orientierungswissen gezielt und vernetzen dabei ihre Wissensbestände.
- **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** ... reflektieren ihre Haltungen und Einstellungen sowie davon abweichende Haltungen und Einstellungen kritisch und differenziert.
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** ... klären mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte auf und überwinden diese.
- **Fachliche Konkretisierung:** Sie greifen auf ihr erweitertes Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur:
 - Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

Die Schülerinnen und Schüler...

- **Hörverstehen und Hörsehverstehen:** ... beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.
- **Leseverstehen:** ... entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander.
- **Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:** ... wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.
- **Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:** ... stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein.
- **Schreiben:** ... begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.
- **Sprachmittlung:** ... übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß.
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verwenden ein erweitertes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und im Allgemeinen sicher. (Grammatik)

Die Schülerinnen und Schüler verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes.

- **Ausgangstexte: Literarische Texte:** Kurzgeschichten, Gedichte.
- **Zieltexte:** Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Zeitungs- und Internetartikel.

Lernerfolgsüberprüfungen

Aufgabenart 1.1: Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Klausurteil A, Gewichtung ca. 70-80%) und eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Klausurteil B, Gewichtung ca. 20-30%), Klausur zu den Kompetenzbereichen Schreiben mit Leseverstehen integriert (Analyse eines literarischen Texts mit Fokus auf Figurenkonstellation/Leben in der Gesellschaft und Hörsehverstehen isoliert (z.B. clips von youtube o.ä.).

Klausurteil A: Klausur zu den Kompetenzbereichen Schreiben mit Leseverstehen (integriert): Analyse eines Romanzaugs/ einer Kurzgeschichte

Klausurteil B: Hörsehverstehen (isoliert), z.B. durch Clips zum Thema Population, Religion, Crime, Women... (Sach- und Gebrauchstexte in auditiver Form [i.d.R. max. 5 min.]

Textsorten und Zieltextformate (Aufgabe 3.2)

1./2. literarischer Text (short story/ novel excerpt) integriert

3.1. comment

3.2. newspaper/ internet article (re-creation)

4. mediation (newspaper/ internet article, blog entry)

Grundkurs—Q1.1: Unterrichtsvorhaben III

Bezug: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft:

Visions of the future: utopia and dystopia und the impact of the media: information, entertainment manipulation

Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS beobachten und planen ihren Sprachlernprozess selbstständig. Konkretisierung: Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation.	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: ... festigen und erweitern ihr vertieftes kommunikatives, strategisches und soziokulturelles Orientierungswissen gezielt und vernetzen dabei ihre Wissensbestände. • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: ... begegnen kultureller und sprachlicher Vielfalt und Ambiguität sowie den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen offen, flexibel und neutral. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: ... relativieren und revidieren situationsabhängig eigene Einstellungen und handeln entsprechend. • Fachliche Konkretisierung: Sie greifen auf ihr erweitertes Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Welt im Wandel/n Medien und Literatur im Wandel: <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft – Zukunftsvisionen - utopische und dystopische Narrative - Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung - soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation - Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: ... entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen. • Leseverstehen: ... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: ... wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: ... heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an. • Schreiben: ... beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein • Verfügen über sprachliche Mittel: ... wenden die Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung weitgehend korrekt an. <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen und produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte. • Ausgangstexte: Komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, komplexe authentische Hör-/Hörsehtexte, ein Roman der Gegenwart, Hörbuchauszüge, Auszüge aus einem Spielfilm. <p>Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate.</p>	Sprachbewusstheit (SB) Die SuS beschreiben und bewerten über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien.
--	---	---

Lernerfolgsüberprüfungen

Facharbeit oder

Aufgabenart 2: Schreiben—Leseverstehen—Hör-/ Hörsehverstehen: Schriftliche englischsprachige sowie auditive/ audiovisuelle englischsprachige Textgrundlage(n), mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter mindestens eine Aufgabe zum integrierten Leseverstehen und eine Aufgabe zum integrierten Hör-/Hörsehverstehen

Textsorten und Zieltextformate (Aufgabe 3.2 [2.2.]

- 1./2. literarischer Text (excerpt of a novel) mit entsprechender filmischer Umsetzung
- 3.1. comment
- 3.2. Ausgestaltung/ Fortführung eines literarischen Ausgangstextes/ narrativer Text

Grundkurs—Q1.1: Unterrichtsvorhaben IV

Bezug: Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener:

Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international—Englisch als lingua franca

Questions of identity and gender: ambitions and obstacles und conformity vs. individualism

Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS erweitern durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien ihr individuelles Mehrsprachigkeitsprofil. Konkretisierung: Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes.	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: ... reflektieren ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch und differenziert unter Berücksichtigung kulturell geprägter Perspektiven und international gültiger Konventionen. • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: ... begegnen kultureller und sprachlicher Vielfalt und Ambiguität sowie den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen offen, flexibel und neutral und reflektieren ihre Haltungen und Einstellungen sowie davon abweichende Haltungen und Einstellungen kritisch und differenziert. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: beachten in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Besonderheiten sicher und interagieren flexibel und diversitätssensibel. • Fachliche Konkretisierung: Sie greifen auf ihr erweitertes Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel/ Medien und Literatur im Wandel: <ul style="list-style-type: none"> - Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus - Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt - Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: ... identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden. • Leseverstehen: ... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander. • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: ... führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen. • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: ... stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein. • Schreiben ... vermitteln Informationen strukturiert und kohärent. • Sprachmittlung: ... gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein. • Verfügen über sprachliche Mittel: ... verwenden ein erweitertes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und im Allgemeinen sicher. (Grammatik) <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz (TMK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten und produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte. • Ausgangstexte: Formate der sozialen Netzwerke und Medien, PR-Materialien, Auszug aus einer (Auto-)Biografie, Lieder, Auszüge aus einer graphic novel, Auszüge aus einer TV-Serie • Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte, kreative Formate 	Sprachbewusstheit (SB) Die SuS beschreiben und bewerten über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien.
---	---	---

<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Aufgabenart 3: Schreiben (Klausurteil A, Gewichtung ca. 50 %) sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung (Klausurteil B, Leseverstehen und Sprachmittlung Gewichtung ca. 50%), Fokus auf Sprachmittlung</p> <p>Klausurteil A: Schreiben: Aufgabe mit Bezug auf die Textgrundlage(n) des Klausurteils B (Leseverstehen und/oder Sprachmittlung), oder Aufgabe ausgehend von einem oder mehreren kurzen englischsprachigen schriftlichen und visuellen Impulsen</p> <p>Klausurteil B: Leseverstehen (Überprüfung des Leseverstehens mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben) und Sprachmittlung (schriftliche Textgrundlage(n), aufgabengeleitete Wiedergabe in einem oder mehreren schriftlichen Texten in der jeweils anderen Sprache)</p> <p style="text-align: center;">Textsorten und Zieltextformate (Aufgabe 3.2)</p> <p>2. (1.) Text aus 4.1. (short story[newspaper] article mit Bezug zu Teil B)</p> <p>3.1. (2.1.) comment</p> <p>3.2. (2.2.) freie Wahl</p> <p>4.1. Leseverstehen (short story[newspaper] article)</p> <p>4.2. Mediation (letter/ e-mail)</p>

Grundkurs—Q2.1: Unterrichtsvorhaben I

Bezug: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten

American myths and realities: Freedom and equality Amerikanischer Traum—Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA

Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS nutzen gezielt unterrichtliche und auch außerunterrichtliche Begegnungen mit der Fremdsprache, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren und evaluieren und dokumentieren den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend. Konkretisierung: Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten und Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none">• Soziokulturelles Orientierungswissen: ... festigen und erweitern ihr vertieftes kommunikatives, strategisches und soziokulturelles Orientierungswissen gezielt und vernetzen dabei ihre Wissensbestände.• Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: ... begegnen kultureller und sprachlicher Vielfalt und Ambiguität sowie den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen offen, flexibel und neutral.• Interkulturelles Verstehen und Handeln: ... beachten in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Besonderheiten sicher und interagieren flexibel und diversitätssensibel.• Fachliche Konkretisierung: Sie greifen auf ihr erweitertes Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Die Vereinigten Staaten von Amerika:<ul style="list-style-type: none">- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition- Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück	Sprachbewusstheit (SB) Die SuS beschreiben und bewerten über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien, passen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme selbstständig.
	Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none">• Hörverstehen und Hörsehverstehen: entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen.• Leseverstehen: ... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.• Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: ... führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert und wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.• Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: ... stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein und heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.• Schreiben: ... vermitteln Informationen strukturiert und kohärent.• Sprachmittlung: ... gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein.• Verfügen über sprachliche Mittel: ... verstehen ein erweitertes Spektrum typischer Aussprache- und Intonationsmuster des World Standard English und zeigen eine klare Aussprache und angemessene Intonation.	
	Text- und Medienkompetenz (TMK) <ul style="list-style-type: none">• Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein, verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein und planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen• Ausgangstexte: komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, komplexe authentische Hör-/Hörsehtexte, Interviews, Diskussionsformate, Dokumentationen, Auszüge aus einem Drama• Zieltexte: kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, Hör-/Hörsehtexte, Redebeiträge, Präsentationen	
Lernerfolgsüberprüfungen Kommunikationsprüfung (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe) mit Bewertungsraster (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf)		

Grundkurs—Q2.1: Unterrichtsvorhaben II

Bezug: Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen

Ecological challenges and sustainable lifestyles

Chancen und Risiken der Globalisierung

Sprachlernkompetenz (SLK)

Die SuS bearbeiten zielgerichtet komplexere Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer und kollaborativer, auch digitaler Arbeitsformen des Sprachenlernens. Konkretisierung: kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen und Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstbewertungsinstrumente und kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)

Die Schülerinnen und Schüler...

- **Soziokulturelles Orientierungswissen:** ... reflektieren ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch und differenziert unter Berücksichtigung kulturell geprägter Perspektiven und international gültiger Konventionen.
- **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** ... reflektieren ihre Haltungen und Einstellungen sowie davon abweichende Haltungen und Einstellungen kritisch und differenziert.
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** relativieren und revidieren situationsabhängig eigene Einstellungen und handeln entsprechend.
- **Fachliche Konkretisierung:** Sie greifen auf ihr erweitertes Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Welt im Wandel:
 - Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration
 - wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft – Zukunftsvisionen

Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)

Die Schülerinnen und Schüler...

- **Hörverstehen und Hörsehverstehen:** ... identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden.
- **Leseverstehen:** ... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.
- **Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:** ... wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.
- **Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:** ... stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein.
- **Schreiben:** ... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung und beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein.
- **Sprachmittlung:** ... erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu.
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** ... verwenden einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional. (Wortschatz) und verwenden ein erweitertes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und im Allgemeinen sicher. (Grammatik)

Text- und Medienkompetenz (TMK)

- Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein und planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.
- **Ausgangstexte:** Bilder, Cartoons, Statistiken, Podcasts, Reden, Sachbuchauszug
- **Zieltexte:** Reden, Interview, Essays, Blogbeiträge

Sprachbewusstheit

(SB)

Die SuS planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme selbstständig.

Lernerfolgsüberprüfungen

Aufgabenart 1: Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Klausurteil A, Gewichtung ca. 70-80%) und eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Klausurteil B, Gewichtung ca. 20-30%), Klausur zu den Kompetenzbereichen Schreiben mit Leseverstehen integriert (Analyse einer politischen Rede ergänzt um visuelle Materialien (Cartoon, Foto oder Grafik/ Statistik).

Klausurteil A: Klausur zu den Kompetenzbereichen Schreiben mit Leseverstehen (integriert): Analyse politischen Rede mit visuellem Material ergänzt.

Klausurteil B: Sprachmittlung (aufgabengeleitete Wiedergabe eines oder mehrerer schriftlicher Texte in der jeweils anderen Sprache)

Textsorten und Zieltextformate (Aufgabe 3.2)

- 1./2. politische Rede mit visual
- 3.1. comment
- 3.2. (written) interview
4. mediation (letter/mail, speech script/talk, public/formal speech)

Grundkurs—Q2.2: Unterrichtsvorhaben III

Bezug: Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen

The international world of work Chancen und Risiken der Globalisierung

Sprachlernkompetenz (SLK) Die SuS evaluieren und dokumentieren den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend. Konkretisierung: Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten und Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen.	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</u>	Sprachbewusstheit (SB) Die SuS passen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an und erläutern Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen.
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</u>	
	<u>Text- und Medienkompetenz (TMK)</u>	

Die Schülerinnen und Schüler...

- **Soziokulturelles Orientierungswissen:** ... festigen und erweitern ihr vertieftes kommunikatives, strategisches und soziokulturelles Orientierungswissen gezielt und vernetzen dabei ihre Wissensbestände und reflektieren ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch und differenziert unter Berücksichtigung kulturell geprägter Perspektiven und international gültiger Konventionen.
- **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** ... begegnen kultureller und sprachlicher Vielfalt und Ambiguität sowie den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen offen, flexibel und neutral.
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** ... beachten in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Besonderheiten sicher und interagieren flexibel und diversitätssensibel.
- **Fachliche Konkretisierung:** Sie greifen auf ihr erweitertes Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Welt im Wandel/ das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:
 - der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation
 - wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft
 - Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus –
 - Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Die Schülerinnen und Schüler...

- **Hörverstehen und Hörsehverstehen:** ... entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen.
- **Leseverstehen:** ... entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander und identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.
- **Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:** ... führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen.
- **Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:** ... stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein.
- **Schreiben:** ... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.
- **Sprachmittlung:** ... übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß.
- **Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über sprachliche Mittel:** ... verwenden ein erweitertes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und im Allgemeinen sicher (Grammatik) und wenden die Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung weitgehend korrekt an.

Text- und Medienkompetenz (TMK)

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes und deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text und formulieren begründete Stellungnahmen.
- **Ausgangstexte:** komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, komplexe authentische Hör-/Hörsehtexte, informierende,

	argumentative und kommentierende Presstexte, PR-Materialien, Auszug aus einer (Auto-)Biografie Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen	
Textsorten und Zieltextformate (Aufgabe 3.2)		
Siehe Vorgaben Abitur 1. Hör-/ Hörsehverstehen 3.1. comment 3.2. freie Wahl 4. Sprachmittlung 4. Sprachmittlung Vorgaben zur Ausgestaltung unter https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4624 (bitte auch Wortzahl beachten)		

Quellen zu den schulinternen Curricula

KLP SI:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/199/g9_e_klp_%203417_2019_06_23.pdf

KLP SII:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/KLP_GOSt_Englisch.pdf

Abitur 2024: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5536>

Abitur 2025: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5559>

Zentralabitur: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5340>

Stand: 10.07.2023

Abitur 2023: Zwei Vorschläge, Hinweis aus dem sdui Chat vom 8. September 2022

„In den sogenannten „Abiturvorklausuren“ (...) gilt weiterhin, dass eine Auswahl zwischen einem literarischen und einem Sach- und Gebrauchstext, die unterschiedliche Themenfelder des interkulturellen Orientierungswissens berücksichtigen (vgl. Themenfelder des Kernlehrplans und Fokussierungen), ermöglicht wird.“ Es muss sichergestellt werden, da[ß] die Schülerinnen und Schüler im Unterricht angemessen auf beide Themenfelder vorbereitet wurden, die beide unterrichtlicher Gegenstand des entsprechenden Quartals sein müssen. Ein[e] Aussage zum zeitlichen Umfang der unterrichtlichen Vorbereitung kann dabei nicht pauschal getroffen werden. Die Fachaufsicht empfiehlt eine sinnvolle Auswahl und Verknüpfung beider Themenfelder im Unterricht, wie dies z.B. in dem Unterstützungsmaterial der Fachaufsicht Englisch zum Thema „Ecological challenges & sustainable lifestyles: Focus on Nigeria“ (<https://padlet.com/rhodestefaniezfsre/rntbfz6pp1ui9d1g>) exemplarisch gezeigt wurde. Die aktuellen Themenfelder des Kernlehrplans und die Fokussierungen für das Zentralabitur im Fach Englisch ermöglichen auf vielfältige Weise analoge Verknüpfungen.“

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Es gelten für den Englischunterricht folgende fachliche Grundsätze:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard.

Klassenarbeiten

Grundsätzlich setzen sich die Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I aus geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgabenformaten zusammen, wobei zunehmend halboffener und offene Aufgabenformate gestellt werden.

Ausgangs- sowie Zieltextformate werden unterrichtlich eingeübt und entsprechen den fachlichen Konkretisierungen des KLP (siehe KLP, S. 21. Stand 2023), wobei „die Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis“ gestellt werden sollen (vgl. KLP. S. 40).

Auch die weiteren ausgewiesenen Kompetenzen werden kriteriengeleitet und transparent überprüft (vgl. ebd.).

In den Klassen 9 und Q2 wird eine schriftliche Arbeit durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt (Stand 2023). Gemäß der Vorgaben für G9 wird dies weiter modifiziert. Die Bewertung der Kommunikationsprüfungen erfolgt nach ministeriellem Beurteilungsraster (siehe https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/VVzAPO-GOSt_Anlage_19.pdf)

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in der ersten Stufe (Vgl. KLP S. 41 f.)

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.
-

Klassenarbeiten in der zweiten Stufe (ebd.)

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Ebenfalls wird den Bewertungen gemäß Kernlehrplan Seite 42 zur Bewertung der sprachlichen Leistung/ Darstellungsleistung sowie der inhaltlichen Leistung entsprochen. Gleiches gilt für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit.

Eine Klassenarbeit in der SI dauert in der Regel 45 bis 90 Minuten, eine Progression im Laufe der Jahrgangsstufen ist vorgesehen, sodass eine Klassenarbeit in der Erprobungsstufe in der Regel die 45 Minuten nicht überschreitet, während Klassenarbeiten vor dem Eintritt in die Sekundarstufe II mit einem Zeitrahmen von 90 Minuten erprobt sein sollen.

In den Jahrgangsstufen 7 und 8 wird im Schuljahr 2023/2024 die Anzahl der Klassenarbeiten um jeweils eine reduziert.

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hör- und Hörsehverstehentexte* zweimal vorgespielt.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klassenarbeiten und Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* wird sich an den ausgewiesenen Wort- und Zeitvorgaben gemäß Abiturvorgaben orientiert, die Bearbeitungszeiten in der Q-Phase werden ebenfalls angemessen angepasst (siehe: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5340> [ab Abitur 2023])

	Klausurteil A Lesen/Schreiben	Klausurteil B Sprachmittlung	
	Englischsprachige Textvorlage	Deutschsprachige Textvorlage	Bearbeitungszeit im Abitur (zuzügl. Auswahlzeitzeit von 30 Minuten)
LK	max. 1000 Wörter	450-600 Wörter	270 Minuten
GK	max. 800 Wörter	450-600 Wörter	240 Minuten

Ebenfalls wird der Möglichkeit eines losen oder engen Textbezugs bei Klausurteil A im Hinblick auf den Aufgabenpool in schriftlichen Leistungsüberprüfungen Rechnung getragen.

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit ggf. weniger Einzelkriterien vorbereitet.

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren.

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Diese Leitlinien werden in angemessenem Rahmen auf die Prüfungen der SI übertragen, wobei es der Fachlehrkraft obliegt, der Klasse angemessene Veränderungen vorzunehmen. Hierbei findet besonders die Spracherwerbsphase der Schülerinnen und Schüler Berücksichtigung.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im in der Q2.1. zum Thema „Amerikanischer Traum—Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA.“

In der Jahrgangsstufe 9 (Schuljahr 2023/2024) wird das erste Thema „Australia“ durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt, die Prüfung findet unter oben genannten Bedingungen in der ersten Woche nach den Herbstferien statt und beläuft sich auf eine Minute Monolog pro Schülerin oder Schüler sowie 5 Minuten Gespräch im zweiten Teil der Prüfung.

In der Jahrgangsstufe 10 findet die Kommunikationsprüfung im Schuljahr 2023/2024 vor den Weihnachtsferien, als Ersatz der zweiten Klassenarbeit statt. Dies wird von den unterrichtenden Fachkräften durchgeführt und anschließend evaluiert, um auf der Fachkonferenz vorgestellt zu werden.

In den Jahrgangsstufen 5 und 7 kann ebenfalls eine mündliche Prüfung ein schriftliches Überprüfungsformat ersetzen.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (ca. 20 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Prüfungen finden ohne Vorbereitungszeit mittels „Themenkarten“, von denen jeweils drei pro Prüfungsteil zur Auswahl stehen, statt. Ein Wörterbuch steht für die Prüfung nicht zur Verfügung (Orientierung am zweiten Prüfungsteil mündlicher Abiturprüfungen).

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung,

SI: https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf

SII: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/>

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/2013-10_Erlaeuterung_der_Bewertungskriterien_fuer_die_Sprachliche_Leistung.pdf

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-GOST_Anlage_19.pdf) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung wird ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben)

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank in der Lehrerbibliothek untergebracht ist. Diese Sammlung wird durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz vom wird für die Sekundarstufe I das Lehrbuch Green Line aus dem Klett-Verlag verbindlich eingeführt. Das Workbook wird bis Klasse 7 verbindlich angeschafft.

Für die Qualifikationsphase gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

Der Bestand der klausurrelevanten Oxford Dictionaries beläuft sich auf aktuell 86 bilinguale Exemplare, wobei mehrere dieser sich in einem desaströsen Zustand befinden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule können die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene (Hausschiene) in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche entweder am in ein englischsprachiges Land durchführen. Entsprechend den finanziellen Vorgaben von 450,-€ Gesamtkosten kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung, Stand 2019/2020

Kriterien		Ist-Zustand	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraum)
Funktionen					
Fachvorsitzende/r				Giegel	Schuljahr 23/24
Stellvertreter/in				Schmidt	Schuljahr 23/24
e-twinning/ Erasmus plus				Vollmer	unbegrenzt
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in	10 (plus 3 LAA)	Stand 01.2024		23/24
	Lerngruppen	SI 4 zügig, Klasse 5 5zügig SII 3-5 zügig			23/24

	Lerngruppengröße	13 (VTX) -32 SuS			
materie II/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)	200€ Budget	Raabits gekündigt zu Schuljahr 2024/2025	Schm/ Sekretariat	23/24
	Bestand Wörterbücher	86 (bilingual)			
	eingeführtes Lehrwerk Einführungsphase	Green Line			
zeitlich	Fachkonferenzsitungen letztes Schj.	Siehe Protokolle			
	Dienstbesprechung letztes Schj.	Siehe Protokolle			
	AGs letztes Schj.	keine			

Unterrichtsvorhaben				
Klasse 5			Curriculum (Durchsicht)	Raue
Klasse 6			Curriculum (Durchsicht)	
Klasse 7			Curriculum (Durchsicht)	
Klasse 8			Curriculum	
Klasse 9			Curriculum	
Klasse 10 UV I			Curriculum	Gerb/Obla
Klasse 10 UV II			Curriculum	Gerb/Obla
Klasse 10 UV III			Curriculum	Gerb/Obla
Klasse 10 UV IV			Curriculum	Gerb/Obla
EF UV I			Curriculum	Gieg
EF UV II			Curriculum	Gieg
EF UV III			Curriculum	Gieg
EF UV IV			Curriculum	Gieg
Q1.1-1	Great Britain		Curriculum (Durchsicht)	
Q1.1-2	Nigeria		Curriculum (Durchsicht)	
Q1.2-1	Visions of future (media)		Curriculum (Durchsicht)	
Q1.2-2	Gender and Individualism		Curriculum (Durchsicht)	
Q2.1-1	American Dream		Curriculum (Durchsicht)	
Q2.2	Globalization (migration)		Curriculum (Durchsicht)	
Q2.3	World of work/ Evaluation (migration)		Curriculum (Durchsicht)	
Leistungsbewertung	Siehe Curricula			
Klausuren / Klausurformate	Siehe Curricula	Reduktion um eine KA in		

		Klasse 7 und 8		
mdl. Prüfungen	Klasse 9, 10, Q2.1 (2)	Möglich als Ersatz in Kl. 5, 7	Fachlehrer	Klasse 9 /Q2: Woche nach Herbstferien, 10 als Ersatz der 2. Klausur
Facharbeit	Q1.3		Fachlehrer	Siehe Terminplan
sonstige Leistungen	keine			
Prüfung der Curricula			Fachlehrer der Jahrgangsstufe zu Beginn jedes Schuljahres	

Fachübergreifende Absprachen				
- kurzfristig (Halbjahr)	Klassenarbeiten Klasse 6-8	Reduktion Klasse 7 und 8 Keynote in Klasse 6 statt 3. KA		
- mittelfristig (Schuljahr)	Klassenarbeiten Klassen 6-8	Durchsicht der Curricula		
- langfristig		Durchsicht der Curricula		
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig	* Implementation neue Abiturvorgaben * Gender/ individualism *media * world of work ZP10		Gieg, Voll, Humb, (Schm) Schm Humb Humb Olba	12.'23 12.'23 10.'23 10.'23 2023
- mittelfristig	Siehe Angebote (sdiu)			
- langfristig	Siehe Angebote (sdui)			
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				